

Ausgaben:	Nach dem Stat.		In Wirklichkeit	
	M	Pf	M	Pf
Tit. I. Kosten des Unterhalts und der Erziehung der Böglinge . . . . .	35 000	—	33 379	58
„ II. Insgemein . . . . .	3 000	—	637	99
Summe der Ausgaben . . . . .	38 000	—	34 017	57
Die Einnahme betrug . . . . .	51 970 M	41 Pf.		
„ Ausgabe „ . . . . .	34 017	„ 57 „		
Mithin bleibt Bestand . . . . .	17 952 M.	84 Pf.		

welcher auf das Rechnungsjahr 1881 mit Rücksicht auf die voraussichtlichen Mehrbedürfnisse dieses Jahres in Einnahme zu übertragen ist.

### Dritte Abtheilung.

Angelegenheiten der Provinzial-Irrenanstalten und der Anstalt zu Siegburg, der Taubstummenschulen, der Provinzial-Blindenanstalt zu Düren, der Provinzial-Hebammen-Lehranstalt zu Köln und der Hebammenfonds, der Provinzial-Arbeitsanstalt zu Braunweiler und des Landarmenhauses zu Trier.

#### I. Gemeinsame Angelegenheiten der vorgenannten Prov.-Institute.

##### 1. Ausstellung der Provinzial-Institute im neuen Ständehause.

Die von dem 26. Rheinischen Provinzial-Landtage beschlossene Darstellung der Provinzial-Irren-, Blinden- und Taubstummenanstalten sowie aller übrigen hierzu geeigneten Provinzial-Institute in Bild und Wort war, nachdem die Verwaltung sämtlicher ständischen Institute in der dritten Abtheilung der Centralbehörde von dem 1. Januar 1880 ab vereinigt worden war (conf. Verwaltungsbericht pro 1879 Seite 5), von dieser Abtheilung zu veranlassen. In Ausführung des desfalligen Beschlusses des Provinzial-Landtages sind in den Räumen der ersten Etage des Ständehauses auf Anordnung des Provinzial-Verwaltungsrathes in der Zeit vom 15. Juli bis 3. Oktober 1880 ausgestellt worden:

- I. Die Situations- und Detailpläne der Irrenanstalten.
- II. Die Einrichtungen eines Schulzimmers der Blindenanstalt zu Düren mit allen zum Blinden-Unterrichte dienenden Lehrmitteln, ferner die Erzeugnisse der Industrie dieser Anstalt.
- III. Die Einrichtungen eines Schulzimmers einer Taubstummenanstalt mit allen Lehrmitteln und Unterrichts-Apparaten, sowie die Hefte, Zeichnungen und Handarbeiten der Schüler der verschiedenen Klassen der Taubstummenschulen zu Brühl, Kempen, Neuwied, Trier, Aachen und Köln, und
- IV. Verschiedene Arbeits-Erzeugnisse der Provinzial-Arbeitsanstalt zu Braunweiler.

In fernerer Ausführung des citirten Beschlusses des Provinzial-Landtages ist von dem zuständigen Abtheilungs-Dirigenten, Landesrath Klein und dem Landes-Baurath Dreling unter Mitwirkung der Anstalts-Direktoren sowie des Maschinen-Ingenieurs Marnitz und des Architekten Brandt eine ausführliche Darstellung der unter ständischer Verwaltung stehenden Irren-, Blinden- und Taubstummenanstalten angefertigt und in Vielfältigung durch Druck während der Ausstellung im Ständehause offen gelegt worden.

Die Ausstellung wurde von 16 872 Personen besucht. Zur Vermeidung eines zu großen Andranges ist ein Eintrittsgeld von 30 Pfennig pro Person zum Besten entlassener Blinden und Taubstummen in Folge Beschlusses des Provinzial-Verwaltungsrathes erhoben und von dem Gesamtunterlöse von 5061 Mark 60 Pf. nach Abzug der Beaufsichtigungskosten ein Betrag von 2000 Mark dem Unterstützungsfonds für entlassene Irre, 1200 Mark dem Unterstützungsfonds für entlassene Blinde und 1000 Mark einem neu gebildeten Unterstützungsfonds für entlassene Taubstumme zugewiesen worden.

Von der gedruckten Darstellung, welche 275 Seiten umfaßte, sind 500 Exemplare an Mitglieder des Landtages, Staats- und Kommunal-Behörden, Anstalten u. vertheilt und 1000 Exemplare zum Preise von 6 Mark der Verlagsbuchhandlung L. Voss & Cie. hierselbst zum Verkaufe übertragen worden, wovon bis jetzt annähernd 500 Exemplare verkauft sind.

Die Gesamt-Ausgaben für die Ausstellung haben einschließlich der Druckkosten für die vorbesagte Darstellung betragen . . . . . 19 874 M. 36 Pf.  
und überschreiten demnach den von dem Provinzial-Landtage für die Aus-  
stellung bewilligten Kredit von . . . . . 15 000 „ — „  
um . . . . . 4 874 M. 36 Pf.

welcher Vorschuß indessen durch den Verkauf des oben erwähnten Werkes voraussichtlich zum größten Theile gedeckt wird.

Unter den Ausgaben befinden sich 11 150 Mark 86 Pf., welche für die Zeichnung der Detailpläne der Irrenanstalten ausgelegt worden sind, also für Arbeiten, welche einen bleibenden Werth für die Verwaltung haben und auf die Dauer nicht entbehrt werden konnten.

## 2. Ausschreibung und Vergebung der Wirthschafts-Bedürfnisse.

An der Hand der im Jahre 1879 gemachten Erfahrungen wurden die Wirthschafts-Bedürfnisse für alle Institute — insoweit dieselben sich zur gemeinsamen Beschaffung eigneten und nicht aus dem Arbeitsbetriebe der Anstalt zu Branweiler beschafft werden konnten — im Wege der engeren Submission von der Centralstelle beschafft und hierbei insbesondere hinsichtlich der Qualität der Waare günstige Resultate erzielt.

## 3. Revisionen der Anstalten.

Die in den Reglements über die Leitung und Verwaltung der Provinzial-Irrenanstalten, der Taubstummenschulen, der Provinzial-Blindenanstalt zu Düren, der Provinzial-Hebammenanstalt zu Köln, der Arbeitsanstalt zu Branweiler und des Landarmenhauses zu Trier vorgeschriebenen außerordentlichen Revisionen der Anstalten haben in Gemäßheit eines von dem Provinzial-Verwaltungsrathe festgesetzten Tableaus stattgefunden, wie folgt:

1. Der Provinzial-Taubstummenanstalt zu Kempen am 3. Mai 1880.
2. Der Provinzial-Taubstummenanstalt zu Brühl am 7. Mai 1880.
3. Der Provinzial-Taubstummenanstalt zu Remwied am 8. Mai 1880.

4. Der Provinzial-Hebammen-Lehranstalt zu Köln am 14. Mai 1880.
5. Der Provinzial-Irrenanstalt zu Düren am 28. und 29. Mai 1880.
6. Der Provinzial-Irrenanstalt zu Grafenberg am 4. und 5. Juni 1880.
7. Des Landarmenhauses zu Trier am 15. und 16. Juni 1880.
8. Der Taubstummenanstalt zu Trier am 17. Juni.
9. Der Provinzial-Irrenanstalt zu Merzig am 18. und 19. Juni 1880.
10. Der Provinzial-Irrenanstalt zu Andernach am 7. und 8. Juli 1880.
11. Der Provinzial-Blindenanstalt zu Düren am 15. und 16. Juli 1880.
12. Der Provinzial-Arbeitsanstalt zu Braunweiler am 19. und 20. Juli 1880.

Außerdem hat der Landes-Direktor eine unvermuthete Revision der sämtlichen Institute, sowie deren Kassen vorgenommen und zwar:

1. Des Landarmenhauses und der Provinzial-Taubstummenanstalt zu Trier am 21. Mai 1880.
2. Der Provinzial-Irrenanstalt zu Merzig am 22. Mai 1880.
3. Der Provinzial-Irrenanstalt zu Andernach am 27. Mai 1880.
4. Der Provinzial-Irrenanstalt zu Grafenberg am 1. Juli 1880.
5. Der Provinzial-Taubstummenanstalt zu Kempen am 2. Juli 1880.
6. Der Provinzial-Irrenanstalt und der Provinzial-Blindenanstalt zu Düren am 3. Juli 1880.
7. Der Provinzial-Hebammen-Lehranstalt zu Köln am 6. Juli 1880.
8. Der Provinzial-Arbeitsanstalt zu Braunweiler am 6. Juli 1880.
9. Der Provinzial-Taubstummenanstalt zu Brühl am 9. Juli 1880.
10. Der Provinzial-Taubstummenanstalt zu Neuwied am 10. Juli 1880.

Weber die außerordentlichen noch die von dem Landes-Direktor vorgenommenen unvermutheten Revisionen haben Anlaß zu Ausstellungen gegeben.

#### 4. Abschlüsse der einzelnen Institute.

Die Rechnungs-Abschlüsse der einzelnen Anstalten pro 1880 balanciren in Einnahme und Ausgabe. Zu diesem Endzwecke sind von dem in den einzelnen Etats vorgesehene Zuschüsse nur die dem wirklichen Bedürfnisse entsprechenden Beträge erhoben worden und die Ueberschüsse der Centrakassen-Verwaltung verblieben. Bei denjenigen Anstalten, bei welchen die etatsmäßigen Zuschüsse aus dem Centralfonds zur Deckung der Ausgaben nicht genügten, sind die fehlenden Beträge in Form außerordentlicher Zuschüsse am Schlusse des Rechnungsjahres erhoben worden, um das Gleichgewicht zwischen Einnahme und Ausgabe herzustellen. Solche außerordentliche Zuschüsse mußten gewährt werden:

1. an die Arbeitsanstalt zu Braunweiler in Folge erhöhter Ver- pflégungsstärke . . . . .	6 370 M. 19 Pf.
2. an die Hebammen-Lehranstalt zu Köln in Folge Ausfalles eines Lehrkursus . . . . .	21 811 „ 26 „
3. an die Provinzial-Blindenanstalt zu Düren in Folge Ausfalles von Pensionsgeldern . . . . .	1 504 „ 61 „
Summe . . . . .	29 686 M. 06 Pf.

Dagegen wurde bei den Irrenanstalten pro 1880 nicht erhoben resp. an die Centralfonds zurückgeführt:

1. aus dem ordentlichen Zuschusse . . . . .	97 447 M. 69 Pf.
2. " " allgemeinen Bedürfnisfonds . . . . .	175 043 " 52 "
3. bei der Anstalt zu Siegburg . . . . .	23 848 " 88 "
Summe . . . . .	296 340 M. 09 Pf.

## II. Angelegenheiten der einzelnen Institute.

### A. Provinzial-Irrenanstalten.

#### 1. Allgemeines.

##### Beschlüsse des Provinzial-Landtages.

In der Sitzung des 26. Rheinischen Provinzial-Landtages vom 24. April 1879 ist von dem Abgeordneten Kaejen der Antrag gestellt worden:

„Der hohe Landtag wolle den Provinzial-Verwaltungsrath ermächtigen, Normen festzustellen, auf Grund deren vorgebeugt werden kann, daß die bestehenden Pflegeanstalten den Provinzial-Anstalten nicht ausschließlich die arbeitsunfähigen Irren zuführen, vielmehr ermöglicht wird, daß bei den, den Provinzial-Anstalten zu präsentirenden Kranken das richtige Verhältniß der Kategorien der Kranken, die sich in der Anstalt, welche präsentirt, befinden, gewahrt werde“.

In Folge dieses von dem Provinzial-Landtage zum Beschlusse erhobenen Antrages sind die Direktoren der Provinzial-Irrenanstalten durch Verfügung des Landes-Direktors vom 22. Januar 1880 mit den nöthigen Weisungen versehen worden, damit bei den aus den Pflegeanstalten zu übernehmenden Kranken das richtige Verhältniß zwischen arbeitsfähigen und arbeitsunfähigen Kranken gewahrt werde.

Der Provinzial-Verwaltungsrath hat in seiner Sitzung vom 22/25. Februar cr. diese Anordnung für ausreichend erachtet, um den von dem Abgeordneten Kaejen hervorgehobenen Uebelstand zu beseitigen.

In derselben Sitzung ist der von dem Abgeordneten Friederichs in der Sitzung des Provinzial-Landtages vom 24. April 1879 eingebrachte Antrag, welcher folgendermaßen lautete:

„Der hohe Landtag möge eine Kommission ernennen, in der namentlich auch die Psychiatrie fachmännisch vertreten ist, mit der Aufgabe, nach möglichst genauer Kenntnißnahme der Verwaltungen hervorragender Irrenanstalten im In- und Auslande und weiteren einschlagenden Vorarbeiten zu zeitgemäßer praktischer Reorganisation unserer betreffenden Verwaltung dem nächsten Landtage eingehenden Bericht zu erstatten, beziehungsweise Vorschläge zu machen“,

eingehend erörtert worden.

Der Provinzial-Verwaltungsrath gelangte bei der Diskussion dieses Antrages, welchen der Antragsteller in der vorgenannten Sitzung vom 24. April 1879 unter der Bedingung zurückgezogen hatte, daß im Sinne des Antrages von dem Provinzial-Verwaltungsrathe dem nächsten Landtage Bericht erstattet werde, zu der Ansicht, daß es sich empfehlen dürfte, zunächst die Resultate der



auf dem Gebiete der wirthschaftlichen Verwaltung der Irrenanstalten bewirkten Reformen, sowie die Eröffnung der Provinzial-Irrenanstalt zu Bonn abzuwarten, bevor einer weiteren Reorganisation der diesseitigen Anstalten näher zu treten sei. Für diese Ansicht schien insbesondere die Wahrnehmung zu sprechen, daß in Bezug auf Heilergebnate sowie Befestigung, Wohnung und Pflege der Kranken die diesseitigen Anstalten unter den öffentlichen Irrenanstalten des Staates den ersten Rang mit einnehmen, während die Pflegekosten eines Kranken in den diesseitigen Anstalten den Durchschnittssatz der Pflegekosten der Mehrzahl der öffentlichen Irrenanstalten kaum erreichen.

Unter diesen Verhältnissen, welche in der von dem Provinzial-Landtage zum Zwecke der Ausstellung im Ständehause beschlossene Darstellung der Provinzial-Institute in Wort und Bild näher dargelegt worden sind, erachtete der Provinzial-Verwaltungsrath es noch für verfrüht, weitere Reformen auf dem Gebiete der Irrenpflege beziehungsweise der diesseitigen Anstalts-Verwaltung anzubahnen. Derselbe war vielmehr der Ansicht, daß erst an der Hand noch weiter zu machender Erfahrungen Vorschläge zu einer anderweiten Reorganisation der Verwaltung der Irrenanstalten dem Landtage unterbreitet werden könnten.

#### Finanzielle Ergebnisse der Verwaltung im Jahre 1880.

Die finanziellen Ergebnisse der im Betriebe befindlichen 4 Provinzial-Irrenanstalten zu Andernach, Düren, Grafenberg und Merzig während des Jahres 1880 können nur als günstig bezeichnet werden. Obwohl in den genannten vier Anstalten im Jahres-Durchschnitte 1356 Kranke gegen das im Etat vorgesehene Contingent von 1195 Köpfen, also 161 Kranke mehr verpflegt und viele außerordentliche Anschaffungen aus den Etatsmitteln zur Vermehrung des Inventares für eine größere Belegungsstärke bestritten worden sind, konnten dennoch an den etatsmäßigen Zuschüssen aus Provinzialfonds 97 449,69 Mark erspart werden.

Die näheren Angaben hinsichtlich der Verpflegungsstärken, der Einnahmen und Ausgaben bei den verschiedenen Titeln, sowie die bei einzelnen Titeln vorgekommenen und von dem Provinzial-Verwaltungsrathe genehmigten Etatsüberschreitungen sind in der beiliegenden Uebersicht enthalten.

Verwendung des allgemeinen Bedürfnisfonds für alle Anstalten im Jahre 1880.

Aus dem im General-Stat für das Irrenwesen vorgesehenen Bedürfnisfonds von 128 500 Mark sind im Jahre 1880 verwendet worden:

- |  |                                 |
|--|---------------------------------|
| 1. für die Unterhaltung der Provinzial-Irrenanstalt bei Bonn<br>(Besoldung, Heizung und bauliche Unterhaltung) . . . . | 31 727 M. 99 ₰                  |
| 2. für den Ankauf eines 10 Hektare 21 Acre 29 Meter großen<br>Grundstückes bei der Irrenanstalt zu Grafenberg . . . .  | 50 551 „ 19 „                   |
|  | (Kaufpreis, Kosten und Zinsen.) |

Der Ueberschuß des allgemeinen Bedürfnisfonds einschließlich Zinsen aus den Jahren 1879 und 1880 mit zusammen 175 043 M. 12 ₰. ist bei dem Abschlusse des Jahres 1880 an die Centralkassen-Verwaltung abgeführt worden.

Die ad 1 gedachte Verwendung aus dem allgemeinen Bedürfnisfonds ist in dem vom 26. Provinzial-Landtage festgesetzten General-Stat für das Irrenwesen vorgesehen, während der Ankauf des Grundeigentumes bei Grafenberg noch der Genehmigung des Landtages bedarf, welche in einem besonderen Referate nachgesucht werden soll.

#### Statistik der Anstalten.

Die Zahl der aufgenommenen Geisteskranken ist wie im Jahre 1879 so auch im Jahre 1880 fortwährend gestiegen, wie die folgenden Tabellen, welche auch die Heilergebnate enthalten, nachweisen.

## a. Nachweisung

über die am Schlusse der Quartale vorhandenen Kranken.

	I. Quartal.	II. Quartal.	III. Quartal.	IV. Quartal.
1. zu Andernach . . . . .	231	254	275	275
2. zu Düren . . . . .	340	363	387	391
3. zu Grafenberg . . . . .	432	449	430	422
4. zu Merzig . . . . .	315	333	349	354
Summe . . . . .	1318	1399	1441	1442

## b. Uebersicht

über die Frequenz der Anstalten.

	Andernach.			Düren.			Grafenberg.			Merzig.			Summe.		
	Männer.	Frauen.	Summe.	Männer.	Frauen.	Summe.	Männer.	Frauen.	Summe.	Männer.	Frauen.	Summe.	Männer.	Frauen.	Summe.
Bestand Ende 1879 . . . . .	102	113	215	155	168	323	205	195	400	146	144	290	608	620	1 228
Zugang pro 1880 . . . . .	78	77	155	100	124	224	210	195	405	85	85	170	473	481	954
Summe . . . . .	180	190	370	255	292	547	415	390	805	231	229	460	1 081	1 101	2 182
Abgang in 1880 . . . . .	49	46	95	76	80	156	191	192	383	56	50	106	372	368	740
Bestand Ende 1880 . . . . .	131	144	275	179	212	391	224	198	422	175	179	354	709	733	1 442

Von dem Abgange des Jahres 1880 sind:

	zu Andernach			zu Düren			zu Grafenberg			zu Merzig			Summe		
	Männer.	Frauen.	Summe.	Männer.	Frauen.	Summe.	Männer.	Frauen.	Summe.	Männer.	Frauen.	Summe.	Männer.	Frauen.	Summe.
a. genesen . . . . .	14	20	34	30	41	71	64	85	149	8	15	23	126	161	287
b. gebessert . . . . .	8	11	19	17	18	35	36	32	68	15	10	25	76	71	147
c. ungeheilt . . . . .	14	8	22	12	11	23	58	57	115	17	11	28	91	87	178
d. gestorben . . . . .	13	7	20	16	10	26	33	18	51	16	14	30	78	49	127
e. als nicht geisteskrank . . . . .	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Summe . . . . .	49	46	95	76	80	156	191	192	383	56	50	106	372	368	740

Die noch stets wachsende Zahl der in die Provinzial-Irrenanstalten aufzunehmenden Geisteskranken hat die baldige Eröffnung der Anstalt bei Bonn zur Nothwendigkeit gemacht. Es sind aus diesem Grunde alle Vorbereitungen zur Eröffnung dieser Anstalt getroffen worden, so daß alsbald nach Genehmigung des Etats die Aufnahme von Kranken resp. die Ueberführung der Kranken aus dem Kölner Bezirke nach Bonn erfolgen kann.

Der Provinzial-Verwaltungsrath hat als Leiter der Anstalt zu Bonn den um das Irrenwesen in der Rheinprovinz hochverdienten Geheimen Medicinalrath Dr. Nasse berufen, welcher auch den psychiatrisch-klinischen Unterricht für die Studirenden der Bonner Universität übernehmen wird.

#### Wart- und Dienstpersonal.

Der Wechsel im Wart- und Dienstpersonal war im Jahre 1880 bei einzelnen Anstalten noch bedeutend, indem es bis jetzt noch nicht gelungen ist, einen geübten Stamm von zuverlässigen Wärtern zu gewinnen.

Das Nähere ergibt die folgende

#### Nachweisung

über das Wart- und Dienstpersonal der Provinzial-Irrenanstalten pro 1880.

	Andernach.		Düren.		Grafenberg.		Merzig.		Summe.	
	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.
<b>a. Wartpersonal.</b>										
Bestand am 1. Januar 1880 . . . . .	18	17	17	19	29	23	20	13	84	72
Eingetreten 1880 . . . . .	6	3	13	10	33	16	9	4	61	33
Summe . . . . .	24	20	30	29	62	39	29	17	145	105
Ausgetreten 1880 . . . . .	5	3	10	8	27	13	8	3	50	27
Bestand am 31. December 1880 . . . . .	19	17	20	21	35	26	21	14	95	78
<b>b. Dienstpersonal.</b>										
Bestand am 1. Januar 1880 . . . . .	12	7	11	9	20	9	14	8	57	33
Eingetreten 1880 . . . . .	4	5	2	1	19	8	6	2	31	16
Summe . . . . .	16	12	13	10	39	17	20	10	88	49
Ausgetreten 1880 . . . . .	4	4	2	1	16	7	6	2	28	14
Bestand am 31. December 1880 . . . . .	12	8	11	9	23	10	14	8	60	35
Summe a und b . . . . .	31	25	31	30	58	36	35	22	155	113
	56		61		94		57		268	

#### 2. Mittheilungen über die einzelnen Anstalten.

##### A. Provinzial-Irrenanstalt zu Andernach.

###### Allgemeines und bankliche Angelegenheiten.

Die Tob-Abtheilung des Frauen-Gebäudes ist am 9. December 1879 durch Brand zerstört worden. Das abgebrannte Gebäude wurde im Laufe des Jahres 1880 wieder hergestellt und hierbei gleichzeitig eine Vergrößerung desselben um Schlafräume für 6 unruhige Kranke vor-

genommen, indem die Tob-Abtheilung sich für eine Belegungsstärke von 300 Kranken nicht als ausreichend erwiesen hatte.

Die Arbeiten zur Beseitigung der Trockenfäule in den Zwischendecken sind im Jahre 1880 fortgesetzt, aber nicht vollendet worden, weil durch den Ausfall der Isolir-Abtheilung im Frauen-Gebäude die Räume zur Ausführung dieser Arbeiten nicht freigestellt werden konnten.

Neben den laufenden Unterhaltungsarbeiten sind außer dem Wiederaufbau des abgebrannten Isolir-Gebäudes noch als wesentliche bauliche Verbesserungen zu bezeichnen: die Anlage einer Centesimalwaage und vor Allem die Sicherung der beiden Gebäude für Halbruhige durch Vorfenster nach der Westseite.

#### Personal der Anstalt.

Der Volontär-Arzt Dr. Siebert schied am 24. Juli aus; ein Ersatz fand nicht statt.

Am 17. Oktober übernahm die Betty Werner aus Würzburg die Stelle einer Vice-Oberwärterin.

Am 26. Oktober wurde der Premier-Lieutenant a. D. Ziebschmann als kommissarischer Verwalter in sein Amt eingeführt, während der bisherige Verwalter Fuchs nach Uebergabe seiner Geschäfte am 21. December austrat, um die ihm übertragene Verwalterstelle an der neuen Provinzial-Irrenanstalt bei Bonn zu übernehmen.

#### Landwirthschaftlicher Betrieb.

Von dem Gesamt-Grundeigenthum der Anstalt sind im vergangenen Jahre zu Ackerland und Gemüsegärten 4 Hektare 62 Acre 66 Quadratmeter benutzt worden und haben sich die Erträge dem Geldwerthe nach gegen das Jahr 1879 gesteigert.

An Vieh wurden, wie bisher, 2 Pferde und 8 Kühe gehalten; letztere wurden dem Milchbedarf entsprechend in der zweiten Hälfte des Jahres durch Ankauf auf 10 Stück vermehrt, wodurch ein Mehrertrag von 4800 Liter Milch erzielt worden ist.

### B. Provinzial-Irrenanstalt zu Düren.

#### Allgemeines und bauliche Unterhaltung.

Außer den laufenden Reparaturen als Unterhaltung der Dächer, des Anstrichs der Thüren, Fenster, Schlösser u. sind folgende größere bauliche Arbeiten ausgeführt worden:

1. Verschalung der Verbindungshallen an den Gebäuden für ruhige Männer und Frauen.
2. Ausführung einer Scheidemauer im Hofe für ruhige Frauen.
3. Veränderung der Heizungs-Anlage im Isolirgebäude der Frauen.
4. Verbesserung der Regenwasser-Leitung.
5. Aufstellung der Centesimalwaage.
6. Anlage einer Straßenbeleuchtung, und
7. einer Regelfahn.

#### Personal der Anstalt.

Die vakante Volontärarzt-Stelle wurde am 15. Juli durch den Dr. med. Huberty aus Malmedy besetzt.

#### Landwirthschaftlicher Betrieb.

Die finanziellen Resultate der Landwirthschaft und Viehstandsnutzung pro 1880 waren günstig.



Im Einzelnen ist noch zu erwähnen:

1. Ein bis jetzt von dem Verkäufer anderweit verpachtetes Grundstück von 48 Are 40 Quadratmeter wurde wegen abgelaufener Pachtperiode der Anstalt zur eigenen Bewirthschaftung übergeben.
2. Ein Theil der Baugruben und Kiesablagerungsplätze wurde kulturfähig gemacht, wodurch das Areal der Anstalt gegen das Vorjahr eine Vergrößerung erfahren hat.

Es ergibt sich hiernach jetzt eine kulturfähige Fläche von ca. 16 Hektare, wovon 1,60 Are als Nieselwiese angelegt sind, so daß noch ca. 14 Hektare 40 Are zur Ackerwirthschaft übrig bleiben, von denen  $\frac{1}{3}$  mit diversen Gemüsen und Futterrüben,  $\frac{1}{3}$  mit Roggen, Hafer und Klee und  $\frac{1}{3}$  mit Kartoffeln bestellt werden. Das Areal der Anstalt wurde am 16. Juli von einem starken Hagel theilweise berührt und hierfür von der Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft 301 Mark 21 Pf. als Schadenersatz vergütet.

Große Schwierigkeiten beim Betriebe der Landwirthschaft entstehen dadurch, daß das männliche Wartpersonal sowie ein großer Theil der Kranken, — meistens in Fabriken aufgewachsen —, mit den landwirthschaftlichen und Gartenarbeiten nicht vertraut sind, weshalb stets mehrere kundige Tagelöhner gehalten werden müssen, unter deren Leitung Wärter und Kranke arbeiten.

Das günstige Resultat bei der Viehwirthschaft ist durch eine intensivere Ernährung und sorgfältige Pflege des Viehes erzielt worden.

### C. Provinzial-Irrenanstalt zu Grafenberg.

#### Allgemeines und bauliche Unterhaltung.

In baulicher Hinsicht sind neben den ausgeführten kleineren Reparaturen und Veränderungen hervorzuheben:

Die Fertigstellung des Um- resp. Erweiterungsbaues der Tob-Abtheilungen auf der Männer- und Frauenseite, ferner die Anlage von Schutzvorrichtungen zur Verhütung des Einfrierens des Gasometer-Bassins.

#### Personal der Anstalt.

Unterm 1. September trat der Dr. med. Georg Frank aus Köln in die provisorisch genehmigte II. Assistentenarztstelle ein, welche demselben durch Beschluß des Provinzial-Verwaltungsrathes in der Sitzung vom 5/9. Oktober zur kommissarischen Verwaltung mit einem Jahresgehalte von 900 M. und den Naturalkompetenzen I. Klasse übertragen wurde.

Am 9. Oktober trat der Volontärarzt Dr. Kirchgräber aus dem Dienste und ist diese Stelle seitdem unbesetzt.

#### Landwirthschaftlicher Betrieb.

Der Reinertrag aus der Landwirthschaft erscheint im Jahre 1880 geringer, wie in dem Vorjahre, weil der Viehstand vergrößert wurde und das landwirthschaftliche Inventar durch Beschaffung verschiedener nothwendiger Geräthe zc. wesentlich vervollkommenet worden ist.

Durch die Erwerbung des in der unmittelbaren Nähe der Anstalt gelegenen Grundstückes der Erben Stommel mit einer Gesamtgröße von 10 Hektare 21 Are 29 Meter, worüber dem Provinzial-Landtage ein besonderes Referat vorgelegt wird, erhält die Anstalt nicht nur eine höchst willkommene Gelegenheit zur Beschäftigung der Kranken, sondern dieselbe wird auch ihren landwirthschaftlichen Betrieb in nutzbringender Art ausdehnen können.

Um den Bedarf an Milch decken zu können, mußten 6 Kühe über den Etat gehalten werden, wodurch die Futterkosten erheblich erhöht wurden.

#### D. Provinzial-Irrenanstalt zu Merzig.

##### Bauliche Angelegenheiten.

Außer den laufenden Reparaturen wurden im Jahre 1880 in baulicher Hinsicht ausgeführt: Fertigstellung der Isolir-Station — Männerseite — incl. eines angebauten Schlaffaales, dem nur noch der Delanstrich fehlt.

Fertigstellung der Unreinlichen- und Isolir-Station — Frauenseite — mit Ausnahme des Delanstrichs der Isolir-Station.

Herstellung einer Centesimal-Brückenwaage nebst Wiegehäuschen auf dem Oekonomiehofe.

Vollständige Renovirung des Anstrichs der Räume der Männer- und Frauen-Abtheilung mit Reparatur resp. Renovirung von Thürfüllungen zc. Es restirt nur noch der Anstrich der Reserve- und sogenannten Kranken-Station.

Aufstellung von 9 Dampfwasseröfen auf der Reserve-Station — Männerseite —. Die Aufstellung dieser Öfen auf der Frauenseite verzögerte sich bis in das Jahr 1881.

Aufstellung zweier Rufenberg'schen Kondensatoren im Verwaltungs- und Isolirgebäude — Frauenseite —.

Verlegung einiger Dampfleitungen im Kochküchengebäude und der Kondensationsleitung in dem Frauen-Isolirgebäude.

Erneuerung einer Ankerplatte im Dampfpumpwerk, Tieferlegung der Wasserzuflußleitung zum Beamtenhause, welche trotz einer Lage von 1,10 Meter unter der Erdoberfläche eingefroren war.

Reparatur von Schlammfängen, eines Regeneinfallschachtes und verschiedener Flobrinnen.

Umbau des Zweierofens der Gasanstalt, Anlage eines Warmwasserapparates zur Verhütung des Einfrierens des Gasometers.

Gründliche Reparatur des Fundament- und Kellermauerwerkes im Isolirgebäude — Männerseite — um das Eindringen von Wasser in den Keller daselbst bei Thauwetter und starken Regengüssen zu verhindern.

Reparatur der Verandenthore, Herstellung einiger eisernen Geländer an Freitreppen, Erneuerung einiger Theile von hölzernen Gesimsen am Kesselhaus, Maschinenhaus, Beamtenhaus, Isolirgebäude — Männerseite — zc. mit Renovirung des Delanstrichs.

Der leitende Baubeamte, Regierungs-Baumeister Dstrop wurde Seitens der Verwaltung im Juli 1880 von Merzig zur Centralstelle nach Düsseldorf berufen, und das Baubureau in Merzig am 15. Oktober aufgelöst, von wann ab die Beaufsichtigung der Unterhaltungsbauten zc. der Anstalt dem provincialständischen Wegebau-Inspektor Becherer in Saarbrücken übertragen wurde.

##### Personal der Anstalt.

Veränderungen im Beamtenpersonal fanden nicht statt.

Die Assistenzarztstelle wie die des Volontärarztes blieben unbesezt.

### Landwirthschaftlicher Betrieb.

Das schon länger in Kultur stehende Acker- resp. Gartenland hat im Jahre 1880 unter Anwendung der disponiblen Düngermittel und sorgfältiger Bebauung befriedigende Ernteresultate geliefert; der Ertrag belief sich auf ca 700 M. mehr als im Vorjahre, wobei freilich zu berücksichtigen ist, daß auf die fortgesetzte Kultivirung des Plateaus etwa ein Viertel dieser Summe entfällt.

Als Melioration ist außerdem noch zu erwähnen die größtentheils zu Ende geführte Abfuhr des an zwei Stellen lagernden, aus der Bauperiode herrührenden Bodenschuttes, welcher an anderen meliorationsbedürftigen Stellen Verwendung gefunden hat. Hierdurch wurde der frühere Lagerraum mit ca. 20 Acre Grundfläche in nutzbares Acker- resp. Gemüseland umgeschaffen.

Es waren in Kultur:

1. an Gärten und Gemüseländer . . . . .	5 Hektare 30 Acre 25 Meter
2. „ Bergabhängen, Böschungen, Rasenplätzen, Steinbruch zc.	7 „ 45 „ 95 „
3. „ Plateau-Ackerland . . . . .	5 „ 75 „ — „
Summe . . . . .	18 Hektare 51 Acre 20 Meter

Neu aufgeforstet wurden auf dem Plateau 2 Hektare 50 Acre.

Die im Jahre 1879 stattgehabten Aufforstungen haben trotz des strengen Winters kaum von Frost gelitten, mehr aber durch unbefugtes Graseln und hierdurch herbeigeführte Verletzung der Pflanzen.

An Kühen wurden durchschnittlich 11 Stück gehalten.

20 Schweine wurden fett gemacht und endlich durchschnittlich 45 Stück Hühner gehalten, für welche die Anstalt auf der im September 1880 in Merzig stattgehabten Geflügel-Ausstellung eine lobende Anerkennung — Medaille mit Diplom — erhalten hat.

Im Uebrigen sind die finanziellen Ergebnisse der Land- und Viehwirtschaft pro 1880 durch die Anlage K nachgewiesen.

## E. Ehemalige Provinzial-Irrenanstalt zu Siegburg.

### 1. Allgemeines.

Die im Artikel 5 des Pachtvertrages über die Vermietung der ehemaligen Provinzial-Irrenanstalt an die königliche Staatsregierung vorgesehene jährliche Besichtigung der Anstaltsgebäude durch provinzialständische Beamte fand am 19. Oktober 1880 statt.

Die Besichtigung ergab, daß die Anstaltsgebäude und deren Einrichtungen sich in einem ordnungsmäßigen Zustande befanden; dasselbe gilt von der Bedienung und Instandhaltung der maschinellen Anlagen. Einige bei Begehung der Terrain-Grenzen vorgefundene Ungehörigkeiten Seitens mehrerer Grenznachbarn, welche Anstalts-Terrains ohne Erlaubniß der Verwaltung durch Begehen oder Anbauen von Schuppen zc. in ihrem Interesse benutzten, wurden den Betreffenden unterjagt und deren Beseitigung herbeigeführt.

### 2. Finanzielle Verhältnisse.

Der Final-Abschluß über die Verwaltung der Einnahmen und Ausgaben bei der Anstalt während der Dauer der Verpachtung derselben, hatte für das Rechnungsjahr 1880 folgendes Ergebnis:

A. Einnahmen des Jahres 1880.	Nach dem Etat.		In der Wirklichkeit.		Gegen den Etat			
	M	P	M	P	mehr.		weniger.	
					M	P	M	P
A. Bestand aus 1879 . . . . .	—	—	42 594	43	42 594	43	—	—
B. Reste und Defette aus 1879 . . . . .	—	—	8	94	8	94	—	—
C. Laufende Einnahmen:								
Tit. I. 1. Miete von der königlichen Regierung vom 1. Oktober 1879 bis 30. September 1880	15 000	—	15 000	—	—	—	—	—
" I. 2. Jährliche Recognitiongebühr des Pumpenmachers Niederquell . . . . .	1	50	3	—	1	50	—	—
" II. Extraordinäre Einnahmen und zur Abrundung	48	50	1 464	38	1 415	88	—	—
Summe . . . . .	15 050	—	59 070	75	44 020	75	—	—

In dem Bestande aus 1879 sind 154 Mark 91 Pf. Zinsen des Unterstützungsfonds für entlassene Irre enthalten. (Vergl. die Bemerkungen zu der außeretatmäßigen Ausgabe.) Der zur Disposition stehende Ueberschuß der Anstalt Siegburg pro 1879 beträgt demnach nur 42 439 Mark 52 Pf.

B. Ausgaben des Jahres 1880.	Nach dem Etat.		In der Wirklichkeit.		Gegen den Etat			
	M	P	M	P	mehr.		weniger.	
					M	P	M	P
A. Vorschuß und Reste . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
B. Rechnungsregulirung . . . . .	—	—	96	07	96	07	—	—
C. Laufende Ausgaben:								
Tit. I. 1. Pensionen und Unterstützungen . . . . .	2 087	—	2 087	—	—	—	—	—
" II. Für Reparaturen der Anstalts-Gebäude gemäß Artikel IV des Miethsvertrages . . . . .	—	—	431	57	431	57	—	—
" III. Insgemein und zur Abrundung . . . . .	213	—	13 848	88	13 648	68	—	—
Außeretatmäßig . . . . .	—	—	12	80				
Summe . . . . .	—	—	42 594	43	42 594	43	—	—
Summe . . . . .	2 300	—	59 070	75	56 770	75	—	—
Die Einnahme beträgt . . . . .	—	—	59 070	75	—	—	—	—
" Ausgabe " . . . . .	—	—	59 070	75	—	—	—	—
Balancirt.								

Die im Titel II nachgewiesene Ausgabe betrifft die Reparatur der Wasserleitung in den Anstaltsgebäuden, welche in Folge der strengen Kälte im Winter 1879/80 an mehreren Stellen, wo das Wasser aus der Rohrleitung nicht entfernt und die Leitung nicht genügend geschützt werden konnte, eingefroren war und das Zerspringen mehrerer Rohre mit sich führte.

Die Ausgabe beim Titel III ad 13 848 Mark 88 Pf. bezeichnet den am Schluß des Rechnungsjahres verbliebenen Ueberschuß, welcher den bereiten Beständen der Central-Verwaltung zugeführt worden ist.

Die ferner nachgewiesene außeretatmäßige Ausgabe von 42 594 Mark 43 Pf. enthält 154 Mark 91 Pf. Zinsen des Unterstützungsfonds für entlassene Irre, welche diesem Fonds



zugeführt und auf das Jahr 1881 übertragen worden sind; die weiteren 42 439 Mark 52 Pf. sind gemäß Beschluß des Provinzial-Verwaltungsraths vom 23/25. Februar 1880 dem Irrenanstalts-Baufonds vorläufig überwiesen worden, wie dies auch bereits im vorjährigen Verwaltungsberichte erwähnt worden ist und wird über deren definitive Verwendung dem Provinzial-Landtage ein besonderes Reserat vorgelegt werden.

Außer dem vorgenannten, dem Centralfonds zugeführten Bestande ult. 1879 von 13 848 Mark 88 Pf. blieb der im General-Etat für das Irrenwesen vorgesehene Zuschuß aus Provinzialfonds für die Anstalt Siegburg mit 10 000 Mark unerhoben und konnte beim Centralfonds als erspart verrechnet werden.

### B. Taubstummenschulen.

Nachdem im Jahre 1880 die Taubstummen-Anstalten zu Elberfeld und Essen eröffnet worden sind, beträgt die Zahl der in den von dem Provinzial-Verbande unterhaltenen Taubstummenanstalten unterrichteten Kinder, wie folgt:

	Brühl.		Kempen.		Kemnied.		Trier.		Elberfeld.		Essen.		Summe der		Summe.
	Knaben.	Mädchen.	Knaben.	Mädchen.	Knaben.	Mädchen.	Knaben.	Mädchen.	Knaben.	Mädchen.	Knaben.	Mädchen.	Knaben.	Mädchen.	
Bestand Ende 1879 . . .	50	40	43	22	57	26	25	17	—	—	—	—	175	105	280
Zugang in 1880. . . . .	—	—	8	7	—	—	18	17	22	14	27	20	75	58	133
Summe . . . . .	50	40	51	29	57	26	43	34	22	14	27	20	250	163	413
Abgang in 1880. . . . .	—	2	16	7	—	—	1	1	—	—	—	—	17	10	27
Bestand Ende 1880. . . . .	50	38	35	22	57	26	42	33	22	14	27	20	233	153	386
	88		77		83		75		36		47		386		

Außerdem befinden sich im Jahre 1880 auf Kosten des Provinzial-Verbandes im Genusse einer ganzen resp. halben Freistelle:

a. in der Vereins-Taubstummenanstalt zu Aachen 34 Knaben 16 Mädchen, zusammen 50,

b. in der Vereins-Taubstummenanstalt zu Köln 22 Knaben 13 Mädchen, zusammen 35,

demnach beträgt die Gesamtzahl der in Provinzial-Anstalten, beziehungsweise auf Kosten des Provinzial-Verbandes im Jahre 1880 unterrichteten Kinder . . . . . 471  
gegen 1879 . . . . . 364

also Zuwachs im Jahre 1880 . . . 107 Kinder

In allen Anstalten kann der Gesundheitszustand der Zöglinge als ein günstiger bezeichnet werden, indem nur wenige unbedeutende Erkrankungen unter den Zöglingen aufgetreten sind.

Die neu gegründeten Taubstummenschulen zu Elberfeld und Essen wurden im Anfange des Jahres 1880 mit je 3 Schulklassen eröffnet.

Die Rechnung über das Taubstummenwesen pro 1879 ist revidirt und wird dem Provinzial-Landtage behufs Ertheilung der Decharge vorgelegt werden.

Die Rechnungs-Resultate pro 1880 sind nach dem Final-Abschlusse, wie folgt:

Einnahme.	Brühl.		Kempen.		Neuwied.		Machen.		Köln.		Dausfonds.		Wilhelm-Augusta-Stiftung.		Erker.		Gesamt-		Gegen den Etat			
	Betrag.		Betrag.		Betrag.		Betrag.		Betrag.		Betrag.		Betrag.		Betrag.		Einnahme.		mehr. weniger.			
	M	Ɔ	M	Ɔ	M	Ɔ	M	Ɔ	M	Ɔ	M	Ɔ	M	Ɔ	M	Ɔ	M	Ɔ	M	Ɔ	M	Ɔ
1 Bestand, Defekte, Reste . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 Zinsen von Kapitalen . . . . .	2 387 81	5 135 07	4 674 37	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3 Beiträge für Zöglinge . . . . .	2 262 89	949 69	770 25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4 Aufsergewöhnliche Einnahmen . . . . .	127	—	87 63	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5 Zuschuß aus Provinzialmitteln . . . . .	33 680	18 810	33 840	5 625	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe . . . . .	38 457 20	24 894 76	39 372 25	5 625	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hierzu Resteinahme . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Ausgabe.</b>																						
1 Vorkauf, Rechnungsregulirung, Reste . . . . .	348 96	300	156	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 Besoldungen . . . . .	12 508 70	8 410	15 239	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3 Verpflegung der Zöglinge . . . . .	20 380 70	12 280 20	16 521	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4 Unterrichts-, Heizung, Krankenpflege, Unterhaltungsmittel, banaische Unterhaltung und Instruktionenreisen . . . . .	1 989 85	1 036 22	1 359 83	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5 Unvorhergesehene Ausgaben . . . . .	896 61	230 84	716 50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6 Außerordentliche Ausgaben . . . . .	3 181 34	2 337 50	5 529 92	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7 Allgemeine Unterhaltungsstellen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe . . . . .	38 806 16	24 594 76	39 522 25	5 625	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hierzu Restausgabe . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

**Bemerkungen.**

- a) Die Erseten des Dausfonds sind bepußs Dedung der Dauskosten zur Vergrößerung der Anhalten zu Brühl und Neuwied verkauft und der Erlös hier vereinabmt worden.
- b) Im Jahre 1879 waren von der Einnahme der Wilhelm-Augusta-Stiftung 41 200 M. bei der Hülfskasse hinterlegt worden. Dieser Betrag ist im Jahre 1880 zurüdgezogen und in Effekten angelegt worden, in Folge dessen die gedachte Summe, sowie verschiedene durchlaufende Posten rechnungsmäßig wieder in Einnahme und Ausgabe gestellt werden mußten.
- c) Dieser Betrag besteht aus Ueberüberschüssen bei den Anhalten zu Brühl, Kempen und Neuwied und ist in Gemäßheit des Beschlusses des Provinzial-Vermaltungsraths vom 1/3. December pr. der Wilhelm-Augusta-Stiftung für Laufsummenzwecke für das Jahr 1881 überwieien worden.
- d) conf. Bemerkungen zu pos. b. In dieser Summe sind die Unterhaltungskosten für die Anhalten zu Elberfeld, Essen und Erker mit einbegriffen.

Außerdem sind an Resteinnahmen verblieben:

a. bei der Taubstummenanstalt zu Brühl . . . . .	348 M. 96 Pf.
b. " " " " Kempen . . . . .	300 " — "
c. " " " " Neuwied . . . . .	150 " — "
d. " " " " Trier . . . . .	300 " — "

sowie an Restausgabe bei der Taubstummenanstalt zu Kempen . . . . . 600 " — "

Hiernach beträgt die Gesamt-Einnahme resp. Ausgabe bei der Anstalt zu:

	Brühl.		Kempen.		Neuwied.		Magen.		Köln.		Wilhelm-Angusta-Stiftung.		Bau-fonds.		Trier.	
	M	Pf	M	Pf	M	Pf	Pf	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf
Die Gesamt-Einnahme . . . . .	38 457	20	24 894	76	39 372	25	5 625	—	4 567	81	106 632	66	3 389	70	21 912	98
Hierzu die Einnahme-Reste mit . . . . .	348	96	300	—	150	—	—	—	—	—	—	—	—	—	300	—
Summe der Einnahme . . . . .	38 806	16	25 194	76	39 522	25	5 625	—	4 567	81	106 632	66	3 389	70	22 212	98
Die Gesamt-Ausgabe . . . . .	38 806	16	24 594	76	39 522	25	5 625	—	4 567	81	94 533	73	2 415	42	22 212	98
Hierzu die Ausgabe-Reste mit . . . . .	—	—	600	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe der Ausgabe . . . . .	38 806	16	25 194	76	39 522	25	5 625	—	4 567	81	94 533	73	2 415	42	22 212	98
Balancirt. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12 098	93	974	28	—	—
resp. Bestand . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12 098	93	974	28	—	—

Hinsichtlich der einzelnen Anstalten ist noch Folgendes zu erwähnen:

a. Anstalt zu Brühl.

Der Lehrer E. Mutschmann wurde an die Anstalt zu Essen versetzt und an dessen Stelle trat der Lehrer Karl Dessenich aus Dürscheid; ferner scheid die Lehrerin Leocadia Vermuth aus und wurde für diese die Lehrerin Maria Wirtz aus Euskirchen engagirt.

b. Anstalt zu Kempen.

Von dieser Anstalt wurde der Lehrer Kockelmann an diejenige zu Trier versetzt und als Ersatz hierfür der Lehrer Joh. Zausen aus Kempen berufen.

c. Anstalt zu Neuwied.

An dieser Stelle sind im Laufe des Jahres 1880 keine Veränderungen eingetreten.

d. Anstalt zu Trier.

Im Jahre 1880 wurden die Schulklassen von 3 auf 5 vermehrt und als Lehrer der bisherige Taubstummenlehrer Kockelmann von der Anstalt zu Kempen und der Elementarlehrer Schäfer aus Döfen berufen.

### C. Provinzial-Blindenanstalt zu Düren.

#### I. Allgemeines.

Der Bau eines neuen Gebäudes für die Arbeiter-Abtheilung hat im Jahre 1880 nicht begonnen werden können, weil zunächst die erforderlichen Pläne zc. fertig gestellt werden mußten.

Die baulichen Arbeiten an der Anstalt beschränkten sich hauptsächlich auf die gewöhnlichen Reparaturen der Anstaltsgebäude, wie die Erhaltung des äußeren und inneren Anstrichs zc.

Wie bereits in früheren Jahren, so sind auch in diesem Jahre die entlassenen Zöglinge durch Versorgung von Stellen, Zuwendung von Arbeitsaufträgen, Ueberlassung von Arbeitsmaterial und Verkauf der gefertigten Waaren, sowie durch Einrichtung von Werkstätten unterstützt worden. In Aachen wurde eine Blindenwerkstätte mit Verkaufsladen eingerichtet, worin sich vorläufig 3 Entlassene beschäftigen.

## II. Anstalts-Personal.

Der pensionirte Werkmeister Wollseifen ist am 27. December gestorben. Im Uebrigen fand im Beamtenpersonal keine Veränderung statt.

## III. Anstalts-Statistik.

Die Frequenz der Anstalt war während des Jahres, wie folgt:

### a. Unterrichts-Abtheilung.

Zöglinge:	Ueber- haupt.	Männ- liche.	Weib- liche.	Evange- lische.	Katho- lische.	Israe- litische.
Bestand Ende 1879 . . .	102	69	33	27	73	2
Zugang in 1880 . . .	17	6	11	5	12	—
Summe . . .	119	75	44	32	85	2
Abgang in 1880 . . .	13	8	5	4	9	—
Bestand Ende 1880	106	67	39	28	76	2

### b. Arbeiter-Abtheilung.

Bestand Ende 1879 . . .	28	20	8	7	21	—
Zugang in 1880 . . .	7	5	2	4	3	—
Summe . . .	35	25	10	11	24	—
Abgang in 1880 . . .	9	8	1	5	4	—
Bestand Ende 1880	26	17	9	6	20	—

### Gesammtfrequenz.

Bestand Ende 1879 . . .	130	89	41	34	94	2
Zugang in 1880 . . .	24	11	13	9	15	—
Summe . . .	154	100	54	43	109	2
Abgang in 1880 . . .	22	16	6	9	13	—
Bestand Ende 1880	132	84	48	34	96	2

Die Zöglinge wurden in 5 Abtheilungen, nämlich in:

- a. 3 Schulklassen mit je 20 = 60 Zöglingen,
- b. 1 Fortbildungsschule mit 46 Zöglingen und
- c. 1 Arbeiter-Abtheilung mit ca. 30 Zöglingen

unterrichtet.

Von den 22 ausgehiebenen Zöglingen sind 18 als vollständig ausgebildet entlassen worden und haben die Fähigkeit zur selbständigen Ernährung erlangt, während die 4 übrigen in Folge von Krankheiten entlassen werden mußten.

Im Jahre 1880 wurden von den Zöglingen sehr viele Handarbeiten angefertigt und betrug der Arbeitswerth dieser Waaren excl. des Rohmaterials 6085 Mark 55 Pf. Von diesem Reingewinn wurden 1845 Mark 91 Pf. den Zöglingen als Verdienstantheil gutgeschrieben und für dieselben bis zum Austritt aus der Anstalt in der Sparkasse hinterlegt. Die Gesamtsumme der Spareinlagen erreichte hiermit die Höhe von 3367 Mark 08 Pf.



Der Absatz der Waaren ging im Ganzen zufriedenstellend von Statten; in einzelnen Branchen konnte nicht allen Bestellungen genügt werden, besonders weil in Folge der Ausstellung der Provinzial-Anstalten im Ständehause hier selbst die Nachfrage nach den Arbeitsprodukten sich bedeutend gesteigert hatte.

## IV. Rechnungswesen.

Die Rechnung pro 1879 ist revidirt und wird dem Provinzial-Landtage behufs Ertheilung der Decharge vorgelegt werden.

Die Rechnungs-Resultate pro 1880 weist der Final-Abschluß, wie folgt, nach:

Einnahme.			Gegen den Etat			
			mehr.		weniger.	
	ℳ	⚣	ℳ	⚣	ℳ	⚣
1. Bestand, Defekte, Reste . . . . .	1 544	30	1 544	30	—	—
2. Zinsen von Kapitalien . . . . .	4 080	89	—	89	—	—
3. Ertrag aus Landwirtschaftsbetrieb . . . . .	3 460	33	1 390	33	—	—
4. Pensionsbeiträge und Kleiderkosten für Zöglinge . . . . .	9 845	42	—	—	2 904	58
5. Erlös aus Handarbeiten . . . . .	14 952	96	2 452	96	—	—
6. Außerordentliche Einnahmen . . . . .	4 038	28	268	28	—	—
7. Zuschuß aus Provinzialmitteln . . . . .	65 604	61	1 504	61	—	—
8. Außeretatmäßige Einnahme . . . . .	3 509	45	3 509	45	—	—
Gesamteinnahme . . . . .	107 036	24	10 670	82	2 904	58
Hierzu Resteinnahme . . . . .			7 766	24		
Summe . . . . .			1 711	10		
			9 477	34		

  

Ausgabe.			Gegen den Etat			
			mehr.		weniger.	
	ℳ	⚣	ℳ	⚣	ℳ	⚣
1. Vorschuß, Reste, Rechnungsregulirung . . . . .	1 705	10	1 705	10	—	—
2. Befoldungen, Löhne zc. . . . .	25 943	47	—	—	94	03
3. Beschäftigung . . . . .	31 767	17	—	—	1 432	83
4. Bekleidung, Lagerung zc. . . . .	8 655	20	—	—	219	80
5. Reinigung . . . . .	2 782	46	1 182	46	—	—
6. Mobilien, Utensilien, Hauskleinwand . . . . .	1 762	13	12	13	—	—
7. Heizung und Beleuchtung . . . . .	6 248	22	—	—	1 649	78
8. Krankenpflege und Arznei . . . . .	291	87	—	—	8	13
9. Kirchen- und Schulbedürfnisse . . . . .	717	59	—	—	2	41
10. Banliche Unterhaltung . . . . .	3 151	29	151	29	—	—
11. Instruktionsreisen der Lehrer zc. . . . .	595	60	—	—	4	40
12. Handarbeiten . . . . .	12 961	20	2 461	20	—	—
13. Unterstützung der Entlassenen . . . . .	1 896	11	396	11	—	—
14. Ausgabe für Landwirtschaft . . . . .	2 572	33	1 272	33	—	—
15. Zinsgemein . . . . .	2 647	35	657	85	—	—
16. Außeretatmäßige Ausgabe . . . . .	3 592	40	3 592	40	—	—
Gesamtausgabe . . . . .	107 289	49	11 430	87	3 411	38
Hierzu Restausgabe . . . . .			8 019	49		
Summe . . . . .			1 457	85		
			9 477	34		

Die Gesamt-Einnahme beträgt . . . . .	107 036 M. 24 Pf.
„ „ Ausgabe „ . . . . .	107 298 „ 49 „
	Mithin Vorschuß . . . . .
	253 M. 25 Pf.
Die Einnahmerezse betragen . . . . .	1 711 M. 10 Pf.
„ Ausgaberezse „ . . . . .	1 457 „ 85 „
	bleibt . . . . .
	253 „ 25 „
	Balancirt.

### Bemerkungen.

- a) ad pos. 5 der Ausgabe. Es hatte sich bereits im Jahre 1879 ein häufigerer Wechsel der Leib- und Bettwäsche im Interesse der Reinlichkeit und der Gesundheit der Zöglinge als nothwendig erwiesen. Aus diesem Grunde mußte auch in diesem Jahre der Etats-Kredit überschritten werden, wozu der Provinzial-Verwaltungsrath die Genehmigung erteilt hat.
- b) ad pos. 6 und 10. Diese kleinen Ueberschreitungen sind ebenfalls vom Provinzial-Verwaltungsrathe genehmigt worden.
- c) ad pos. 12. Zur Beschaffung der nothwendigen Rohmaterialien reichte der Etats-Kredit nicht aus. Der Mehrausgabe steht eine Mehreinnahme von 4 458 M. 02 Pf. für verkaufte resp. noch vorhandene Fabrikate gegenüber.
- d) ad pos. 13. Auf diesen Titel ist der vom Aachener Verein zur Beförderung der Arbeitsamkeit geschenkte Betrag von 400 M. zur Unterstützung von entlassenen Blinden verausgabt worden.
- e) ad pos. 14. Conf. zunächst Bemerkung zu pos. 14 des Verwaltungsberichts pro 1879 (Seite 64). Der Mehrausgabe steht eine Mehreinnahme von 1390 M. 33 Pf. gegenüber.
- f) ad pos. 15. Auf diesen Titel mußten die Umzugskosten eines Beamten verrechnet werden, wozu der Provinzial-Verwaltungsrath seine Genehmigung erteilt hat.
- g) ad pos. 8 der Einnahme und ad pos. 16 der Ausgabe. Die Gebrüder Kehren haben das von der Anstalt geliehene Kapital in Höhe von 2100 M. im Jahre 1880 zurückgezahlt; außerdem sind hier als der Erlös aus einer Opferbüchse und der Antheil an den Eintrittsgeldern von der im Ständehause hier selbst abgehaltenen Ausstellung mit 1409 M. 45 Pf. vereinnahmt worden. Beide Summen sind in Obligationen angelegt und außeretatsmäßig verausgabt worden.

## D. Provinzial-Hebammen-Lehranstalt zu Köln und Verwaltung des Hebammenfonds.

### A. Hebammen-Lehranstalt.

#### I. Allgemeines.

Obgleich die Zahl der pro Kursus aufzunehmenden Schülerinnen von 56 auf 40 vermindert worden ist, so genügte diese Maßregel nach den wiederholten desfallsigen Beschwerden des Anstalts-Direktors noch nicht, um die Ueberfüllung der Lehr- und Krankenzimmer zu beseitigen. Die baulichen Mängel und die Raumbeschränktheit der Anstalt wurden in der Sitzung des Provinzial-Verwaltungsraths vom 5/9. Oktober 1880 einer eingehenden Besprechung unterworfen und hierbei beschloffen, daß die Anstalts-Kommissare in Gemeinschaft mit den zuständigen Oberbeamten der Centralstelle nochmals in der Anstalt zusammentreten sollten, um unter Zuziehung des Anstalts-Direktors die Mittel und Wege zur Beseitigung der vorhandenen Uebelstände und insbesondere die Frage einer eventuellen Vergrößerung der Anstalt einer wiederholten eingehenden Prüfung zu unterziehen. Auf Antrag dieser Kommission beschloß der Provinzial-Verwaltungsrath in der Sitzung vom 9/12. Februar 1881 zu einer Erweiterung der Anstalt durch einen Anbau überzugehen, worüber dem Provinzial-Landtage ein besonderes Referat vorgelegt werden wird.

Die baulichen Arbeiten während des Jahres 1880 bezogen sich auf die gewöhnliche Unterhaltung des Anstrichs, der Tapezierungen, der Fenster, Thüren, Fußböden und Dächer u. Ebenso mußte auf Ersuchen des Königlichen Polizei-Präsidii zu Köln an der ganzen Front der Anstalt entlang ein durchlaufendes Trottoir angelegt werden.

## II. Anstalts-Personal.

An Stelle des verstorbenen Assistentenarztes Dr. Saal trat Anfangs des Jahres 1880 der Dr. Freudenberg ein.

## III. Anstalts-Statistik.

Im Jahre 1879 wurden in der Anstalt 16 Wöchnerinnen und 436 Schwangere verpflegt; von letzteren wurden 397 entbunden.

Die Gesundheitsverhältnisse der Anstalt waren während des Jahres 1880 nicht gerade ungünstig, indem die meisten Krankheitsfälle gut verliefen.

Da es aus sanitären Gründen unmöglich war, in dem für die vorhandene Schülerinnenzahl viel zu kleinen Lehrzimmer den Kursus im Laufe des Winters vollständig durchzuführen, so mußte ein fortlaufender Doppelkursus eingerichtet werden, wodurch der Winterkursus bis zum 1. Juli 1880 verlängert wurde und der Sommerkursus ganz ausfiel.

An dem Unterrichte waren als Lehrtöchter betheiligt:

		Repetentinnen.	Neueingetretene.	Summe.
Regierungsbezirk	Aachen . . . . .	2	7	9
"	Koblenz . . . . .	1	8	9
"	Köln . . . . .	—	15	15
"	Düsseldorf . . . . .	1	13	14
"	Trier . . . . .	—	13	13
Summe . . . . .		4	56	60

Zu einem zweiten Kursus waren die 4 Repetentinnen zurückbehalten worden; ebenfalls waren zu der Prüfung 7 in früheren Jahren durchgefallene Kandidatinnen zur Nachprüfung erschienen.

## IV. Rechnungswesen.

Die Rechnung pro 1879 ist revidirt und wird dem Provinzial-Landtage zur Decharge vorgelegt werden.

Die Rechnungsergebnisse im Jahre 1880 sind nach dem Finalabschlusse folgende:

Einnahme	Gegen den Etat			
	mehr.		weniger.	
	M	℥	M	℥
1. Reste . . . . .	450	—	450	—
2. Beiträge zahlender Schülerinnen . . . . . (Außerdem ist ein Betrag von 42 M. in Rest verblieben und wird in 1881 in Einnahme nachgewiesen.)	11 712	—	—	21 846
3. Beiträge zahlender Schwangeren . . . . .	6 629	30	1 629	30
4. Außergewöhnliche Einnahmen . . . . .	299	96	172	46
5. Zuschuß aus der Staatskasse . . . . .	4 972	50	—	—
6. " " Provinzialmitteln . . . . .	40 941	26	21 811	26
Gesamt-Summe der Einnahme . . . . .	65 005	02	24 063	02
			2 217	02
Hierzu die Rest-Einnahme . . . . .			42	—
Summe . . . . .			2 259	02

Ausgabe.	Gegen den Etat					
			mehr.		weniger.	
	M	℥	M	℥	M	℥
1. Vorschuß, Reste . . . . . (Außerdem ist ein Betrag von 40 M. 34 Pf. in Rest verblieben, welcher erst in 1881 gezahlt werden kann.)	3 326	13	3 326	13	—	—
2. Befoldungen, Löhne zc. . . . .	9 570	50	—	—	85	—
3. Verköstigung . . . . .	30 131	94	—	—	1 368	06
4. Zur Anschaffung der Leib- und Bettwäsche . . . . .	3 527	07	—	—	372	93
5. Für Reinigung . . . . .	2 382	70	482	70	—	—
6. „ Mobilien, Utensilien zc. . . . .	2 266	59	566	59	—	—
7. a. Für Heizung . . . . .	1 424	06	—	—	825	94
b. „ Beleuchtung . . . . .	3 007	37	207	37	—	—
8. Für Arzneien . . . . .	1 856	69	656	69	—	—
9. „ die Bibliothek . . . . .	204	60	9	60	—	—
10. Unterhaltung der Gebäude zc. . . . .	5 252	14	2 652	14	—	—
11. Extraordinarium und unvorhergesehene Ausgaben . . . . .	2 476	89	—	—	2 652	61
<b>Gesamt-Summe der Ausgabe . . . . .</b>	<b>65 426</b>	<b>68</b>	<b>7 901</b>	<b>22</b>	<b>5 304</b>	<b>54</b>
			2 596	68		
<b>Hierzu Ausgabereste mit . . . . .</b>			40	34		
<b>Summe . . . . .</b>			2 637	02		

Die Gesamt-Einnahme beträgt . . . . . 65 005 M. 02 Pf.  
 „ „ Ausgabe „ . . . . . 65 426 „ 68 „

Mithin Vorschuß . . . . . 421 M. 66 Pf.

Die Einnahmernote betragen . . . . . 42 M. — Pf.

„ Ausgabereste „ . . . . . 40 „ 34 „

bleibt . . . . . 1 „ 66 „

Mithin wirklicher Vorschuß . . . . . 420 M. — Pf.

welcher Vorschuß aus Ersparnissen aus anderen Titeln im Etat für das Hebammenwesen gedeckt worden ist, so daß der Gesamt-Etat für das Hebammenwesen balancirt.

### Bemerkungen.

- ad pos. 2 der Einnahme. Die Mindereinnahme ist dadurch entstanden, daß kein Sommerkursus abgehalten werden konnte, sowie daß in Gemäßheit des Beschlusses des Provinzial-Verwaltungsratheß vom 22/25. Februar 1880 nur 40 Schülerinnen in den Winterkursus einberufen wurden.
- ad pos. 5 der Einnahme. Da ein großer Theil der etatsmäßigen Einnahme ausfiel, so mußte der Anstalt behufs Deckung des hierdurch entstehenden Vorschusses ein außerordentlicher Zuschuß überwiesen werden, wozu der Provinzial-Verwaltungsratheß in der Sitzung vom 31. Mai/2. Juni 1881 seine Genehmigung erteilt hat.
- ad pos. 5 und 8 der Ausgabe. Etatsüberschreitungen sind durch die größere Anzahl der verpflegten Kranken, sowie die Ueberfüllung der Anstalt verursacht worden.
- ad pos. 6 der Ausgabe. Behufs Aufbewahrung der werthvollen Instrumente mußte ein neuer Schrank, sowie eine Nähmaschine für den Ausfall von 16 Arbeitskräften beschafft werden.
- ad pos. 7 b der Ausgabe. Etatsüberschreitung ist durch den nachträglich bewilligten Rabatt ausgeglichen worden, welcher Betrag aber erst im Jahre 1881 vereinnahmt werden konnte.
- ad pos. 10 der Ausgabe. Etatsüberschreitung ist in Folge größerer Reparaturen nothwendig geworden. Sämmtliche Etatsüberschreitungen sind Seitens des Provinzial-Verwaltungsratheß genehmigt worden.



### B. Verwaltung des Hebammenfonds.

Die der diesseitigen Verwaltung zur Verfügung stehenden Fonds zu Beihilfen und Prämien für Hebammen und Hebammenzöglinge im Betrage von 1510 Mark 73 Pf. einschließlich des aus dem Jahre 1879 verbliebenen Bestandes von 36 Mark 23 Pf. sind armen Hebammen in Beträgen von 10 bis 15 Mark zugewiesen worden.

Gleichfalls wurden 4 Hebammen aus Anlaß ihrer 50jährigen Wirksamkeit als Hebamme Unterstützungen bis zur Höhe von 100 Mark gewährt.

### E. Provinzial-Arbeitsanstalt zu Branweiler.

#### 1. Statistik.

Die Bevölkerung der Arbeitsanstalt betrug im Jahre 1880 durchschnittlich 1055 Köpfe und zwar:

1050 Korrigenden,  
5 Landarme.

Von den 5 Landarmen werden 3 zu Botengängen benutzt, die beiden anderen konnten wegen Altersschwäche nicht in das Landarmenhaus zu Trier übergeführt werden.

Nach den Bestands-Nachweisungen war die Belegstärke der Anstalt:

			Detinirte.	Arme.	Summe.
am	1. Januar	1880 . . . . .	1 004	5	1 009
"	1. Februar	" . . . . .	1 004	5	1 009
"	1. März	" . . . . .	1 026	5	1 031
"	1. April	" . . . . .	1 040	5	1 045
"	1. Mai	" . . . . .	1 063	5	1 068
"	1. Juni	" . . . . .	1 081	5	1 086
"	1. Juli	" . . . . .	1 071	5	1 076
"	1. August	" . . . . .	1 041	5	1 046
"	1. September	" . . . . .	1 055	5	1 060
"	1. Oktober	" . . . . .	1 048	5	1 053
"	1. November	" . . . . .	1 055	5	1 060
"	1. December	" . . . . .	1 056	5	1 061
"	31. "	" . . . . .	1 139	5	1 144

Im Einzelnen waren vorhanden:

	Häuslinge:			Landarme:		
	männliche.	weibliche.	Summe.	männliche.	weibliche.	Ueberhaupt.
Am 1. Januar 1880	809	195	1 004	4	1	1 009
Im Laufe des Jahres kamen hinzu . .	1 331	314	1 645	—	—	1 645
Demnach waren überhaupt aufgenommen	2 140	509	2 649	4	1	2 654
Abgang im Laufe des Jahres 1880 . .	1 243	267	1 510	—	—	1 510
Bestand am 31. December 1880	897	242	1 139	4	1	1 144

Von den im Jahre 1880 Detinirten entfielen:

	Männer.	Weiber.	Summe.
Auf den Regierungsbezirk Aachen . . . . .	204	21	225
" " " Koblenz . . . . .	286	73	359
" " " Köln . . . . .	421	129	550
" " " Düsseldorf . . . . .	977	235	1 212
" " " Trier . . . . .	252	51	303
Summe . . . . .	2 140	509	2 649

Von der in der Anstalt verpflegten Gesamt-Bevölkerung ad 2654 Köpfe bekannnten sich:

	Detinirte:			Landarme:		
	Männer.	Weiber.	Summe.	Männer.	Weiber.	Ueberhaupt.
Zur katholischen Konfession . . . . .	1 402	357	1 759	3	1	1 763
" evangelischen " . . . . .	729	149	878	1	—	879
" jüdischen " . . . . .	9	3	12	—	—	12
Summe . . . . .	2 140	509	2 649	4	1	2 654

Es waren davon im Alter:

unter 16 Jahren . . . . .	2	1	3	—	—	3
über 16 Jahre . . . . .	2 138	508	2 646	4	1	2 651
Summe . . . . .	2 140	509	2 649	4	1	2 654

An nicht aus der Rheinprovinz gebürtigen Personen waren im Jahre 1880 detinirt:

aus der Provinz Westfalen . . . . .	61
" " " Preußen . . . . .	20
" " " Pommern . . . . .	13
" " " Posen . . . . .	26
" " " Schlesien . . . . .	31
" " " Brandenburg . . . . .	42
" " " Sachsen . . . . .	28
" " " Hessen-Nassau . . . . .	59
" " " Hannover . . . . .	16
" " " Schleswig-Holstein . . . . .	4
" anderen Staaten . . . . .	75
zusammen . . . . .	375

Es waren detinirt:

	Männer.	Weiber.	Summe.
1. Wegen Landstreicherei und Bettelerei . . . . .	1 635	137	1 772
2. " Arbeitscheu, Müßiggangs, Trunksucht u. . . . .	171	19	190
3. " gewerbsmäßigen Betriebs der Unzucht . . . . .	—	312	312
4. " Nichtbeschaffung eines Unterkommens . . . . .	334	41	375
Summe . . . . .	2 140	509	2 649

Unter den im Jahre 1880 neu Aufgenommenen waren detinirt:

	Männer.	Weiber.	Summe.
Zum zweiten Male . . . . .	291	56	347
" dritten " . . . . .	148	23	171
" vierten " . . . . .	79	17	96
" fünften " . . . . .	41	11	52
" sechsten " . . . . .	35	4	39
" siebenten " . . . . .	9	3	12
" achten und öfteren Male . . . . .	15	2	17
Summe . . . . .	618	116	734

Die Rückfälligkeit betrug hiernach im Allgemeinen ca. 45%, im Einzelnen aber  
bei den männlichen Korrigenden . . . . . 46%  
" " weiblichen " . . . . . 37%

Unter den angegebenen 1510 Abgängen befanden sich 3 männliche Korrigenden  
und 3 weibliche "

in Summe 6 Korrigenden,

welche in eine Irrenanstalt übergeführt werden mußten.

24 Korrigenden wurden zum Militärdienste einberufen.

Entwichen sind:

1. Aus der Anstalt selbst . . . . .	3 Häuslinge
2. Von der Arbeit außerhalb der Anstalt . . . . .	28 "
Summe . . . . .	31 Häuslinge.

Es starben:

	Detinirte.	Landarme.	Summe.
1. Männer . . . . .	36	—	36
2. Weiber . . . . .	6	—	6
Summe . . . . .	42	—	42

Die Zahl der Sterbefälle in der Anstalt betrug also ungefähr 1,6% der Gesamt-Bevölkerung, im Einzelnen:

bei den männlichen Häuslingen ca. 1,7%,  
" " weiblichen " ca. 1,2%.

Es starben an:

	Männer.	Weiber.	Summe.
Lungenentzündung . . . . .	20	1	21
Lungenschwindsucht . . . . .	7	1	8
Wassersucht . . . . .	1	—	1
Typhus . . . . .	3	2	5
Leberleiden . . . . .	1	1	2
Nierenentzündung . . . . .	1	—	1
Halsgeschwulst . . . . .	1	—	1
Blutleere . . . . .	—	1	1
Körperschwäche . . . . .	1	—	1
eines plötzlichen Todes . . . . .	1	—	1
Summe . . . . .	36	6	42

Von den Verstorbenen befanden sich im Alter von:

	Männer.	Weiber.	Summe.
unter 20 Jahren . . . . .	1	—	1
von 20 bis 40 Jahren . . . . .	10	6	16
„ 40 „ 60 „ . . . . .	23	—	23
über 60 Jahre . . . . .	2	—	2
Summe . . . . .	36	6	42

Im Durchschnitt waren im Lazareth täglich an Detinirten und Landarmen:

38 Männer

31 Weiber

Summe 69 Köpfe,

also im Verhältniß zur Durchschnitts-Bevölkerung ungefähr 6,54%.

## 2. Sittliche Besserung.

Der Elementar-Unterricht der männlichen und weiblichen Korrigenden, in den Disziplinen der Volksschule und zwar hauptsächlich im Lesen, Schreiben und Rechnen, sowie der Religions-Unterricht haben keine Aenderung erlitten.

Bestraft wurden:

	Männer.	Weiber.	Summe.
1. Wegen Trägheit, Arbeitsverweigerung, schlechter und nachlässiger Arbeit . . . . .	54	19	73
2. Wegen Entziehung von der Arbeit, resp. Aufsicht und Ausbruchs-Versuches . . . . .	30	—	30
3. Wegen Schmuggelrei, Entwendung, Hehlerei, Betrugs und Unterschleifs . . . . .	114	40	154
4. Wegen Zanks, Beschimpfung, Mißhandlung . . . . .	127	81	208
5. Wegen ungebührlichen Benehmens, Frechheit, Ungehorsam, Ruhestörung und Widersetzlichkeit gegen Beamte . . . . .	208	198	406
6. Wegen boshaften und muthwilligen Zerstörens und Bringens von Arbeitsstoffen, Geräthen u. . . . .	22	9	31
7. Wegen falscher Anschuldigung . . . . .	5	3	8
8. Wegen Aufwiegelei, Bildung von Komploten u. . . . .	2	3	5
9. Wegen hauspolizeiwidriger Handlungen im Allgemeinen . . . . .	134	39	173
Summe . . . . .	696	392	1 088

Von diesen Bestrafungen kamen auf die männlichen Korrigenden . . . 696

auf die weiblichen Korrigenden . . . . . 392

Summe . . . . . 1 088 Fälle.

Dieselben ergaben im Vergleiche zur Kopfstärke der im Jahre 1880 detinirten Männer und Weiber folgende Prozentsätze:

bei den männlichen Korrigenden . . . . . 32,5%

„ „ weiblichen „ . . . . . 77%

Detentions-Verlängerungen haben stattgefunden:

bei den männlichen Korrigenden . . . . . 93

„ „ weiblichen „ . . . . . 48

Summe . . . . . 141



Das Verhältniß zur Gesamt-Bevölkerung ergibt:

bei den männlichen Korrigenden . . . . .	4,35%
„ „ weiblichen „ . . . . .	9,40%

Detentions-Verlängerungen.

### 3. Oekonomie-Verwaltung.

Sämmtliche Arbeiten zur hauslichen Instandhaltung der Anstalts-Gebäulichkeiten, mit Ausnahme der Unterhaltung der Pumpen, sind von Korrigenden ausgeführt worden.

Neugebaut wurden ein Arbeitsraum für die Bürstenfabrik und die Abtritte für das frühere Landarmenhaus, welches jetzt als Weberei eingerichtet ist; die Baukosten sind aus dem etatsmäßigen Fonds bestritten worden.

Die Bestellung der Anstalts-Ländereien erfolgte nach dem genehmigten Kulturplane; der Ertrag der Ernte war befriedigend.

Es wurden im Jahre 1880 angekauft: 15 frischmelkende Kühe für 5130 Mark, dagegen verkauft: 16 gemästete Kühe für 5250 Mark.

Die Schweinezucht lieferte durch den Verkauf der jungen und gemästeten Schweine einen Erlös von 2475 Mark.

Vergleicht man die Gesamt-Ausgabe der Anstalt pro 1880 ad 293 079 Mark mit der Zahl sämmtlicher, auf dieses Jahr fallender Verpflegungstage von Detinirten und Landarmen ad 384 417, so ergibt sich ein durchschnittlicher Kostenbetrag von 76 Pf. pro Kopf und Tag.

Bei 382 846 Pflagetagen der Detinirten und Landarmen kommen von dem erforderlich gewesenem Zuschusse des Landarmen-Verbandes an die Anstalt ad 202 130 Mark 19 Pf., auf den Kopf und Tag 52,8 Pf.

### 4. Arbeitsbetrieb.

Ungeachtet der ungünstigen Konjunkturen war für die Korrigenden meist Beschäftigung vorhanden, namentlich in der Rüben-Kampagne war die Nachfrage nach Arbeitskräften sehr stark. Neu eingerichtet wurde eine Dütenfabrik, die jedoch wegen Falliment des Unternehmers gegen Ende des Jahres 1880 vorläufig eingestellt werden mußte.

In der Provinzial-Irrenanstalt zu Bonn war vom 15. April bis 1. November 1880 eine Abtheilung von 50 Korrigenden mit Erdarbeiten beschäftigt.

Es waren durchschnittlich täglich arbeitsunfähig resp. der Arbeit entzogen:

a. wegen Krankheit . . . . .	72	Detinirte
b. „ Invalidität . . . . .	107	„
c. „ Schul- und Kirchenbesuchs etc. . . . .	65	„
d. „ Einsperrung . . . . .	7	„
e. „ ungünstiger Witterung . . . . .	19	„
zusammen . . . . .	270	Detinirte.

Zieht man diese 207 Köpfe von der durchschnittlich vorhanden gewesenem Zahl der Korrigenden ad 1050 ab, so bleiben an Arbeitsfähigen 780 Personen.

Hiervon waren durchschnittlich beschäftigt:

a. bei dem Haus- und Oekonomiedienste . . . . .	180
b. für die Anstalt selbst in den Werkstätten . . . . .	200
c. für Fremde gegen Lohn . . . . .	400
Summe . . . . .	780

Der Arbeitsverdienst betrug:

a. an Hausarbeiten . . . . .	13 321 M. 85 Pf.
b. an Arbeiten in den Werkstätten für die Anstalt . . . . .	13 438 " 99 "
c. an Arbeiten für Fremde incl. Kostenersparniß . . . . .	73 326 " 60 "
Summe . . . . .	100 087 M. 44 Pf.

Hierzu der nicht an die Anstalt gezahlte Lohn für die in der Provinzial-Irrenanstalt zu Bonn beschäftigt gewesenen Korrigenden . . . . .

5 385 " 90 "	
Summe . . . . .	105 473 M. 34 Pf.

Der durchschnittliche Arbeitsverdienst eines Korrigenden — wirkliche Arbeiter und Lehrlinge durcheinander gerechnet — stellt sich hiernach pro 1880 auf 135 Mark 22 Pf. und zwar:

a. von Arbeiten für Fremde incl. der Provinzial-Irrenanstalt zu Bonn 196 Mark 78 Pf.	
b. an Arbeiten für das Haus . . . . .	70 Mark 42 Pf.

Der den Korrigenden gezahlte Ueberverdienst, resp. die gewährten Remunerationen beliefen sich:

a. bei den Arbeiten für Fremde auf . . . . .	12 682 M. 92 Pf.
b. bei den Hausarbeiten . . . . .	7 578 " 86 "
zusammen . . . . .	20 261 M. 78 Pf.

Davon erhielten die Korrigenden zur eigenen Disposition . . . . . 6 284 M. 46 Pf.  
während zum Sparfonds flossen . . . . . 13 977 " 32 "

Summe . . . . .	20 261 M. 78 Pf.
-----------------	------------------

Aus dem Sparfonds erhielten 1418 entlassene Korrigenden 14 914 Mark 92 Pf., mithin durchschnittlich pro Kopf 10 Mark 52 Pf.

### 5. Vermögens- und Finanz-Verhältnisse.

In den Vermögens-Verhältnissen der Anstalt ist im Jahre 1880 eine Aenderung nicht eingetreten.

Nachstehend folgt eine Vergleichung der effektiven Rechnungs-Resultate der Anstalt im Jahre 1880 mit dem bezüglichen Etat.

A. Einnahme.	Nach dem Etat.		In der Wirklichkeit.		Gegen den Etat			
	M	Pf	M	Pf	mehr.		weniger.	
	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf
A. Bestand aus 1879 . . . . .	—	—	1 004	39	1 004	39	—	—
B. Defekte . . . . .	—	—	8	44	8	44	—	—
C. Reste . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
D. Laufende Einnahmen:								
Tit. I. Zinsen . . . . .	1 966	20	1 866	75	—	—	99	45
" II. Für Verpflegung der Ortsarmen . . . . .	—	—	1 586	71	1 586	71	—	—
" III. Aus der Defonomie . . . . .	23 791	88	30 138	02	6 346	14	—	—
" IV. Aus dem Arbeitsbetriebe . . . . .	50 000	—	48 522	40	—	—	1 477	60
" V. Außergewöhnliche Einnahmen . . . . .	10 241	92	6 864	33	—	—	3 377	59
" VI. Zuschuß zur Unterhaltung der Anstalt . . . . .	195 710	—	202 130	19	6 370	19	—	—
Summe der Einnahme . . . . .	281 760	—	292 121	23	15 315	87	4 954	64
Hierzu Resteinnahmen . . . . .					10 361	23		
Summe . . . . .					2 157	77		
					12 519	—		

B. Ausgabe.	Nach dem		In der		Gegen den Etat			
	Etat.		Wirksamkeit.		mehr.		weniger.	
	M	℥	M	℥	M	℥	M	℥
A. Vorschuß aus 1879 . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
B. Zu Gute gehende Posten . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
C. Rückständige Zahlungen . . . . .	—	—	1 830	22	1 830	22	—	—
D. Laufende Ausgaben:								
Tit. I. Zinsen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
" II. Besoldungen . . . . .	72 248	50	73 563	88	1 315	38	—	—
" III. Beköstigung . . . . .	131 060	—	138 786	—	7 726	—	—	—
" IV. Bekleidung und Lagerung . . . . .	31 100	—	30 867	74	—	—	232	26
" V. Reinigung . . . . .	2 580	—	3 369	97	189	97	—	—
" VI. Mobilien, Utensilien, Handwerksgeräte . . . . .	12 400	—	12 220	13	—	—	179	87
" VII. Heizung und Beleuchtung . . . . .	11 160	—	11 365	69	205	69	—	—
" VIII. Krankenpflege und Arznei . . . . .	3 250	—	3 351	01	101	01	—	—
" IX. Kirchen- und Schulbedürfnisse . . . . .	2 230	—	2 279	73	49	73	—	—
" X. Unterhaltung der Gebäude . . . . .	7 575	—	7 567	02	—	—	7	08
" XI. Insgemein . . . . .	8 156	50	7 876	71	—	—	279	79
Summe der Ausgabe . . . . .	281 760	—	293 079	—	12 018	—	699	—
Hierzu Restausgaben . . . . .					11 319	—		
Summe . . . . .					1 200	—		
Summe . . . . .					12 519	—		
Die Gesamt-Einnahme beträgt . . . . .					292 121	M. 23	℥	
" " Ausgabe " . . . . .					293 079	" —	"	
Mithin Vorschuß . . . . .					957	M. 77	℥	
Die Einnahmeherefe betragen . . . . .	2 157	M. 77	℥					
" Ausgabeherefe " . . . . .	1 200	" —	"					
Bleibt . . . . .					957	" 77	℥	

Balancirt.

Im Einzelnen fanden folgende Etats-Überschreitungen statt:

Tit. II. Besoldungen zc. um . . . . .	1315	M. 38	℥
" III. Beköstigung um . . . . .	7726	" —	"
" V. Reinigung um . . . . .	789	" 97	"
" VII. Heizung und Beleuchtung um . . . . .	205	" 69	"
" VIII. Krankenpflege um . . . . .	101	" 01	"
" IX. Kirchen- und Schulbedürfnisse . . . . .	49	" 73	"

welche Ueberschreitungen sämmtlich die Genehmigung des Provinzial-Verwaltungsraths erhalten haben.

Zur Justifizirung dieser Ueberschreitungen sowohl, wie zur Begründung des über den etatsmäßigen Zuschuß hinaus aus Centralfonds verwandten außerordentlichen Zuschusses von 6370 M. 19 ℥ wird zunächst darauf hingewiesen, daß durchschnittlich täglich 155 Köpfe mehr in der Anstalt verpflegt wurden, als im Etat vorgeesehen waren. Sodann waren die Submissionspreise für Lebensmittel im Jahre 1880 erheblich höher, wie diejenigen der Vorjahre, insbesondere die Roggenpreise, welche allein 15 247 M. mehr betragen haben, wie für das gleiche Bedarfsquantum im Jahre 1879. Endlich war in den Jahren 1878 und 1879 ein wesentlich stärkeres Kom-

mando von Häuslingen (160 gegen 50 im Jahre 1880) bei der Provinzial-Irrenanstalt zu Bonn beschäftigt, wo dieselben auf Kosten des Baufonds verpflegt wurden und somit den Ausgabe-Stat für Braunweiler nicht belasteten. Unter Berücksichtigung der angeführten Umstände erscheint das finanzielle Ergebniß der Anstalt zu Braunweiler für das Jahr 1880 nicht ungünstiger, wie für die vorhergehenden Jahre.

### 6. Verschiedenes.

Die Oberaufseherin Hammerstein ist am 1. August 1880 pensionirt und an deren Stelle die Oberaufseherin Hackert angestellt worden.

Die Aufseherin Birges ist am 1. Februar 1880 aus dem Anstaltsdienste ausgetreten; die Stelle wurde am 9. Februar 1880 durch die Aufseherin Wölke wieder besetzt.

Der Schustermeister Kürten ist am 2. April 1880 verstorben, in die vakante Stelle trat am 1. Juni 1880 der Schustermeister Engels ein.

## F. Landarmenhaus zu Trier.

### 1. Statistik.

Die Bevölkerung des Landarmenhauses betrug im Jahre 1880 durchschnittlich täglich 374 Köpfe und zwar waren für Rechnung des Rheinischen Landarmen-Verbandes in demselben untergebracht . . . . . 207 Personen, für Rechnung von Gemeinden und Privaten . . . . . 167 „

Summe . . 374 Personen.

Im Einzelnen wurden verpflegt:

	Im Hospital:		In der Heilanstalt:		Summe.
	Männer.	Weiber.	Männer.	Weiber.	
Am 1. Januar 1880 . . . . .	230	133	25	11	399
Im Laufe des Jahres kamen hinzu . . . . .	53	25	283	17	378
Darnach waren überhaupt aufgenommen . . . . .	283	158	308	28	777
Abgang im Laufe des Jahres . . . . .	71	49	256	14	390
Bestand am 31. December 1880	212	109	52	14	387

Von den im Jahre 1880 in der Anstalt befindlich gewesenen 777 Personen waren:

	Im Hospital.	In der Heilanstalt.	Summe.
a. Landarme . . . . .	229	259	488
b. Ortsangehörige der Rheinprovinz	212	77	289
Summe . . . . .	441	336	777

Hiervon bekannten sich:

	Hospital: Personen.	Heilanstalt: Personen.	Summe.
zur katholischen Konfession . . . . .	378	234	612
„ evangelischen „ . . . . .	61	97	158
„ jüdischen „ . . . . .	2	5	7
Summe . . . . .	441	336	777



Es waren davon im Alter:	Hospital: Personen.	Heilanstalt: Personen.	Summe.
unter 30 Jahren . . . . .	27		441
von 31 bis 50 Jahren . . . . .	186		
"  51 " 60 " . . . . .	85		
"  61 " 70 " . . . . .	102		
"  71 " 80 " . . . . .	37		
"  81 " 90 " . . . . .	4		
unter 25 Jahren . . . . .	—	47	336
über 25 " . . . . .	—	289	
Summe . . . . .	441	336	777

Die Ursachen der Aufnahme bei diesen 777 Personen waren folgende:

	Männer.	Weiber.	Summe.
Im Hospital:			
Dauernde Hilfsbedürftigkeit und Arbeitsunfähigkeit, z. B. Greisenalter, Blindheit, Epilepsie u. c. . . . .	283	158	441
In der Heilanstalt:			
Augenkrankheit . . . . .	4	5	9
Wunden, Geschwüre, Krebs und Knochenfraß . . . . .	31	3	34
Gicht und Rheumatismus . . . . .	16	4	20
Diarrhoe und Darmentzündung . . . . .	5	—	5
Venerie . . . . .	17	5	22
Grind, Krätze und sonstiger Ausschlag . . . . .	184	4	188
Wasserjucht . . . . .	1	—	1
Lähmung und Verkrüppelung . . . . .	7	—	7
Strofeln . . . . .	6	2	8
Nervenfieber und Lungenentzündung . . . . .	37	—	37
Schwangerschaft . . . . .	—	5	5
Summe . . . . .	308	28	336

Die Ursachen des Abganges waren folgende:

	Hospital.	Heilanstalt.	Summe.
Tod . . . . .	57	3	60
Entlassung auf Wunsch . . . . .	20	—	20
Eigenmächtiger Austritt . . . . .	6	2	8
Besserung beziehungsweise Heilung . . . . .	—	265	265
Ueberweisung in die Irrenanstalt zu Merzig . . . . .	37	—	37
Summe . . . . .	120	270	390

Epidemische Erkrankungen sind in der Anstalt während des Berichtsjahres nicht vorgekommen.

Von den durchschnittlich verpflegten 374 Personen sind 60 gestorben, also 16 %, während die Sterblichkeit des Vorjahres bei einer täglichen Bevölkerung von 402 Personen, auf 83 Fälle, also 20 %, sich belief.

Die Gesundheitsverhältnisse der Anstalt waren daher relativ günstiger wie im Vorjahre, obgleich in den lokalen Verhältnissen derselben eine Verschlechterung konstatiert werden muß.

Durch die immer mehr zunehmende Baufälligkeit des Männer-Flügels, welche zur Anwendung einer großen Anzahl von Stützen in den Schlafräumen Veranlassung gegeben hat, wodurch die erforderliche Reinhaltung der Räume sehr erschwert wurde, ferner durch die im Vergleich zu dem Vorjahre eingetretene Ueberschöpfung der Anstalt nach Abtretung des Hospital-Gebäudes war die Belegung des Hauses im sanitären Interesse der Pfleglinge, mit manchen Schwierigkeiten verknüpft.

### 2. Kirchen- und Schulwesen.

Der Gottesdienst beider Konfessionen wurde in der hergebrachten Weise regelmäßig abgehalten und es war auch im Uebrigen für alle religiösen Bedürfnisse des Einzelnen in ausreichender Weise gesorgt. Auch haben die Anstaltsgeistlichen es an Eifer und Zeitaufwand, das sittliche Wohl der Häslinge zu pflegen, nicht fehlen lassen. Wenn demungeachtet hin und wieder Mißerfolge zu verzeichnen waren, so bleiben diese betrübenden Erscheinungen auf diejenigen Ursachen zurückzuführen, welche bereits im vorjährigen Verwaltungsberichte an dieser Stelle zur Sprache gekommen sind.

Kinder im schulpflichtigen Alter befanden sich 4 in der Anstalt, ihr Krankheitszustand gestattete aber den Besuch einer Schule nicht.

Bezüglich der Pflege der geistigen Interessen der Häslinge macht sich ein Mangel bemerkbar, der unter den früheren Verhältnissen der Anstalt nicht in demselben Maße hervorgetreten ist. Seit Aufhebung der Strafabtheilung im Landarmenhanse und Ueberführung der Irren nach Merzig hat sich nämlich die Zahl der an's Bett gefesselten und somit zur Unthätigkeit gezwungenen Pfleglinge bedeutend vermehrt, so daß dieselbe mitunter den vierten Theil der Gesamtbevölkerung übersteigt.

Mit der geistigen Beschäftigung, Belehrung u. dieser durch körperliche Leiden niedergedrückten Menschen ist es, abgesehen von den Besuchen der Hausgeistlichen, die den Einzelnen, bei der großen Anzahl auch nicht in ausreichender Weise treffen können, schlecht bestellt.

Das Einzige, was die Anstalt in dieser Beziehung zu bieten vermag, ist ein kleiner, sehr vergriffener Bücherbestand, welcher seit Jahren nicht kompletirt worden ist, weil die etatsmäßigen Mittel dazu nicht vorhanden sind.

Die Beschaffung und Ergänzung einer kleinen Hausbibliothek sowie einiger Gesellschaftsspiele für die Krankenäle wird deshalb für ein recht fühlbares Bedürfnis gehalten, um hierdurch den hilflosen Kranken einige Abwechslung zu gewähren.

### 3. Oekonomie-Verwaltung.

Durch Beschluß des Provinzial-Verwaltungsraths vom 2/4. December 1879 wurde die Verbesserung der Beköstigung im Landarmenhanse genehmigt und angeordnet, daß vom 1. Januar 1880 ab die Speisung den gemachten Vorschlägen entsprechend, einzurichten sei. Letzteres ist geschehen und haben die während des Berichtsjahres gemachten Erfahrungen gezeigt, daß nunmehr die Speisung der Häslinge eine ausreichende ist und den zulässigen Anforderungen entspricht.

Die im Jahre 1880 in der Anstalt verpflegten Personen vertheilen sich auf die beiden Abtheilungen, wie folgt:

	Hospital.	Heilanstalt.	Summe.
Land- und Ortsarme . . . . .	327	47	374
Zahl der Verpflegungstage . . . . .	119 886	17 074	136 960

Davon fallen auf:	Hospital.	Heilanstalt.	Summe.
a. Landarme . . . . .	64 685	11 140	75 825
b. Ortsarme . . . . .	55 201	5 934	61 135
Summe . . . . .	119 886	17 074	136 960

Vergleicht man die Gesamt-Ausgabe der Anstalt pro 1880 mit 128 318 M. 17 Pf. abzüglich des Arbeitsverdienstes der Häslinge im Betrage von 2429 M. 69 Pf., mit der Zahl sämmtlicher, auf dieses Jahr fallender Verpflegungstage ad 136 960, so ergibt sich ein durchschnittlicher Kostenbetrag von 91,9 Pf. pro Kopf und Tag.

Bei 75 825 Pflagetagen der Landarmen kommen von dem erforderlich gewesenem Zuschuß, welchen die Anstalt im Jahre 1880 aus der ständischen Centralkasse mit 45 148 M. 73 Pf. erhalten hat, auf den Kopf und Tag durchschnittlich 59,5 Pf.

Im Vergleich zu dem Vorjahre stellt sich daher der durchschnittliche Kostenbetrag um 9,33 Pf., der auf die Landarmen vertheilte Zuschuß um 8,50 pro Kopf und Tag höher wie im Jahre 1879.

Die Erzeugnisse der Landwirthschaft sind 318 M. 74 Pf. unter dem Etats-Soll verblieben, weil die beiden östlich und südlich gelegenen Grundstücke des Landarmenhauses wegen Errichtung der Umfassungsmauer nicht bestellt werden konnten. Ebenso sind die Ergebnisse der Gemüsezucht unter der früheren Höhe geblieben, weil der für Anstaltszwecke mit bestimmte Nebmann'sche Garten dem Oekonomie-Inspektor Lohmeyer als Dienstgarten überwiesen worden ist.

Der Viehstand der Anstalt wurde zum Anfang des Jahres in Folge des durch die bessere Verpflegung der Häslinge eingetretenen größeren Milchbedarfs, um 2 Milchkühe erhöht, so daß 9 Kühe und 18 bis 20 Schweine gehalten werden sind.

Der etatsmäßig erwartete Reinertrag ist indeß bei der Viehstands-Nutzung nicht erreicht worden und ist dieser Ausfall dahin zu begründen, daß durch Verminderung und Nichtbestellung mehrerer zum Futterbau bestimmten Grundstücke, das Viehfutter zu höherem Preise angekauft werden mußte. Ein weiterer Verlust ist dadurch entstanden, daß 3 Schweine am Rothlauf krepirten.

#### 4. Arbeits-Betrieb.

In 7 verschiedenen Werkstätten, der Schneiderei, Schusterei, Schreinerei, Näherei, Strickerei, Spinnererei, Leinweberei wurde ein Arbeitsverdienst von 2429 M. 69 Pf. geliefert.

Da an diesem Resultate 54 regelmäßig beschäftigte Personen Theil hatten, so stellte sich der erzielte Arbeitsverdienst pro Kopf und Jahr auf 45 Mark oder auf 15 Pf. pro Kopf und Tag. Die betreffenden Arbeiter haben hierfür zusammen 611 M. 19 Pf. als Gratifikation bezogen.

Außer dem Betriebe in den genannten Werkstätten waren noch ca. 140 Personen durchschnittlich pro Tag im Hausdienste der Anstalt theils gegen minimale Vergütungen, theils ohne solche beschäftigt, so daß ca. 52% der Bevölkerung als völlig leistungsunfähig keinerlei Verwendung fanden.

#### 5. Neubauten und Reparaturen.

Mit Ausnahme der Errichtung einer neuen Umfassungsmauer auf den durch den Austausch von Anstalts- und städtischem Terrain gebildeten neuen Grenzen wurden Neubauten von Erheblichkeit nicht ausgeführt. Die Kosten dieser Anlage beziffern sich auf 12 727 M. 01 Pf.

Der Umbau der Direktorenwohnung, welche zwar schon im November 1879 bezogen worden war, konnte erst im Laufe des verflossenen Jahres beendet werden. Die Gesamtkosten des Umbaues betragen 9410 M. 59 Pf.

Zur provisorischen Unterbringung geistig gestörter Pfleglinge wurden in dem Lokale der früheren Getreidemühle zwei Isolirzellen, welche gleichzeitig als Kachots für renitente Händlinge dienen, angebracht. Diese Einrichtung hat sich gut bewährt. Mit den zur Umgestaltung der früheren Irrenanstalt in ein Hospital für nothwendig erkannten baulichen Veränderungen wurde durch Entfernung mehrerer Zwischenwände sowie durch Anbringung zweier Schornsteine der Anfang gemacht.

Auf diese Weise wurden zwölf kleine, bis dahin unheizbare Zellen, zu vier luftigen Krankensälen vereinigt. Aehnliche Veränderungen bleiben in den vier anderen Flügeln noch vorzunehmen.

An Stelle der niedergelegten Stockfabrik, welche bis dahin zur Aufbewahrung von Brennmaterialien gedient hatte, wurde hinter der Badeanstalt ein neuer Brennmaterialschuppen zur Benutzung des Ober-Inspektors Lohmeier aufgeführt.

Die Anbringung eines Kellerhalses an der dem Vorhofe zu gelegenen Seite des unter der Anstaltsküche befindlichen Kellers ermöglichte dessen gleichzeitige Verwendung zu Anstaltszwecken und als Dienstkeller für den Hausarzt und den Pförtner.

Ein an die Rückseite der Wohnung des Hausarztes angebauter Thurm, in welchem sich der zu dieser Wohnung gehörige Abort befand, mußte wegen Baufälligkeit abgetragen werden.

Für die fünf zuletzt erwähnten baulichen Veränderungen wurden außerordentliche Kredite, im Betrage von 300 + 480 + 400 + 750 + 400 Mark, also in Summe von 2330 Mark bewilligt, hiervon sind indeß bis jetzt nur 1899 Mark 56 Pf. in Anspruch genommen worden.

Das Ausweisen der Anstaltsräume sowie die kleineren laufenden Unterhaltungs-Arbeiten führten Häuslinge aus und wurden hierfür, sowie für einige nothwendig gewordene Veränderungen und Neuanlagen in der Gasleitung 1065 Mark 81 Pf. durch die Anstalts-Direktion verausgabt.

Die eigentlichen baulichen Unterhaltungs-Arbeiten, welche sich bestimmungsmäßig auf die Reparatur und Neueindeckung der Dächer, Beseitigung verfaulten Schalbretter und Balken, Erneuerung der Dachrinnen und Abfallrohre zu beschränken hatten, waren Herrn Baumeister König übertragen. Für diese Zwecke wurden 5143 Mark 62 Pf., worin indeß auch 382 Mark 21 Pf. für Instandsetzung der Schweineställe mit enthalten sind, verausgabt, und beträgt somit die Ueberschreitung dieses, im Etat nur mit 3000 Mark vorgesehenen Titels im Ganzen 3209 Mark 43 Pf. Die Nothwendigkeit dieser Mehrausgabe dürfte durch den desolaten Zustand, in welchem das Landarmenhaus beim Uebergange in den Besitz der Provinz sich befand, hinreichend motivirt sein.

#### 6. Vermögens- und Finanz-Verhältnisse.

Das rentbar angelegte Kapital-Vermögen des Landarmenhauses, im Nominalwerthe von 122 100 Mark hat sich gegen das Vorjahr nicht verändert.

Der Final-Abschluß der Kasse des Landarmenhauses pro 1880 hatte folgendes Ergebniß:



Einnahmen des Jahres 1880.	Nach dem		In der		Gegen den Etat			
	Etat.		Wirklichkeit.		mehr.		weniger.	
	M	℥	M	℥	M	℥	M	℥
A. Bestand aus 1879 . . . . .	—	—	11 985	18	11 985	18	—	—
B. Reste aus 1879 . . . . .	—	—	486	90	486	90	—	—
C. Laufende Einnahmen:								
Tit. I. Zinsen . . . . .	5 100	—	5 106	61	6	61	—	—
" II. Für Verpflegung der Ortsarmen . . . . .	65 700	—	53 734	05	—	—	11 965	95
" III. Aus Garten- und Viehstandnutzung . . . . .	6 200	—	5 609	74	—	—	590	26
" IV. Aus dem Arbeitsbetriebe . . . . .	1 500	—	2 429	69	929	69	—	—
" V. Außergewöhnliche Einnahmen . . . . .	1 880	—	3 817	27	1 937	27	—	—
" VI. Zuschuß aus der provincialständischen Central- kaffe . . . . .	39 720	—	45 148	73	5 428	73	—	—
Summe . . . . .	120 100	—	128 318	17	20 774	38	12 556	21
					8 218	17		
Daneben als extraordinäre Einnahmen:								
Rückständige Zinsen des Kaufpreises von der Stadt								
Trier für verkaufte Grundstücke . . . . .								
	—	—	589	97	—	—	—	—

Ausgaben des Jahres 1880.	Nach dem		In der		Gegen den Etat			
	Etat.		Wirklichkeit.		mehr.		weniger.	
	M	℥	M	℥	M	℥	M	℥
A. Vorschuß aus 1879 . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
B. Rückständige Zahlungen und Rechnungs-Berichtigungen aus 1879 . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
C. Laufende Ausgaben:								
Tit. I. Zinsen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
" II. Besoldungen, Remunerationen, Löhne und Pensionen . . . . .	23 141	—	22 688	09	—	—	452	91
" III. Beköstigung . . . . .	69 200	—	74 368	36	5 168	36	—	—
" IV. Bekleidung, Lagerung, Bettzeug, Tischwäsche . . . . .	12 350	—	12 324	85	—	—	25	15
" V. Reinigung . . . . .	1 660	—	1 558	45	—	—	101	55
" VI. Mobilien, Utensilien, Handwerksgeräthe . . . . .	1 245	—	1 465	25	220	25	—	—
" VII. Heizung und Beleuchtung . . . . .	3 530	—	4 224	76	694	76	—	—
" VIII. Krankenpflege . . . . .	1 250	—	1 981	54	731	54	—	—
" IX. Kirchen- und Schulbedürfnisse . . . . .	695	—	656	63	—	—	38	37
" X. Banliche Unterhaltung . . . . .	3 000	—	6 209	43	3 209	43	—	—
" XI. Zugschein . . . . .	4 029	—	2 840	81	—	—	1 188	19
Summe . . . . .	120 100	—	128 318	17	10 024	34	1 806	17
					8 218	17		
Daneben als extraordinäre Ausgaben:								
Die von der Stadt Trier gezahlten rückständigen								
Zinsen des Kaufpreises für verkaufte Grundstücke,								
welche an die ständische Centralkasse abgeführt wurden								
	—	—	589	97	—	—	—	—

Die Einnahme betrug . . . . .	128 318 M. 17 Pf.
„ Ausgabe „ . . . . .	128 318 „ 17 „
	Balancirt.

Statsüberschreitungen sind folgende vorgekommen:

Tit. III. Beköstigung ist überschritten um . . . . .	5 168 M. 36 Pf.
„ VI. Mobilien, Utensilien, Handwerksgeräthe . . . . .	220 „ 25 „
„ VII. Heizung und Beleuchtung . . . . .	694 „ 76 „
„ VIII. Krankenpflege . . . . .	731 „ 54 „
„ X. Bauliche Unterhaltung . . . . .	3 209 „ 43 „

Diese Ueberschreitungen, welche nachstehend noch näher begründet werden, sind in der Sitzung des Provinzial-Verwaltungsraths vom 5/9. October 1880 genehmigt worden.

Die Ueberschreitung des Tit. III ist dadurch veranlaßt, daß in Folge Preissteigerung der Lebensmittel gegen die dem Etat zu Grunde liegenden Preise der Lebensmittelbedarf nur mit einer Mehrausgabe von . . . . . 2 311 M. 03 Pf. zu beschaffen war. Ferner betragen die Mehrkosten der seit 1880 eingeführten besseren Beköstigung . . . . . 4 556 „ 14 „

Summe Titel III. . . . . 6 867 M. 17 Pf.

Die Ueberschreitungen bei Tit. VI, VII und VIII sind auf die Unzulänglichkeit der für diese Positionen ausgeworfenen Beträge zurückzuführen.

Bei Tit. X. Bauliche Unterhaltung sind 3209 Mark 43 Pf. Mehrausgabe entstanden, deren nähere Motivirung bereits unter Abschnitt 5 Neubauten und Reparaturen, erfolgt ist. Hier wird indeß noch angeführt, daß in dieser Summe 574 Mark 94 Pf. enthalten sind, welche für verschiedene außergewöhnliche Reparaturen zunächst auf die extraordinären Baukontos zur Verausgabung gekommen waren, später aber dem etatsmäßigen Bautitel belastet worden sind.

Bezüglich der Unzulänglichkeit des etatsmäßigen Zuschusses resp. der Mehraufwendung an Zuschuß aus der provincialständischen Centralkasse um 5428 Mark 73 Pf. wird bemerkt, daß während des Berichtsjahres die etatsmäßig angenommene Zahl von 200 Ortsarmen nicht erreicht worden ist, indem durchschnittlich nur 167 Ortsarme verpflegt worden sind, also eine Mindereinnahme von Pflegekosten für 33 Personen zu verzeichnen ist.

Andererseits sind 7 Landarme über die etatsmäßige Zahl von 200 Köpfen zu verpflegen gewesen, wodurch eine entsprechende Mehrausgabe nothwendig geworden ist. Das Verhältniß der Landarmen zu den Ortsarmen hat sich namentlich im Laufe des Jahres 1880 sehr ungünstig gestellt.

Während im Jahre 1878 durchschnittlich täglich 127 Landarme und 230 Ortsarme und im Jahre 1879 täglich 168 Landarme und 234 Ortsarme in der Anstalt verpflegt wurden, ist die Zahl der Landarmen im Jahre 1880 so rasch gewachsen, daß am Jahreschluß durchschnittlich täglich 207 Landarme und nur 167 Ortsarme in der Anstalt untergebracht gewesen waren.

Hierzu tritt die stärkere Frequenz der Heilanstalt durch Landarme, in welcher die Pflegekosten durchschnittlich pro Kopf und Tag 100,34 Pf. betragen haben, so daß hierdurch sowohl wie durch die Mindereinnahmen an Pflegegelber und die eingeführte bessere Verpflegung, die Ueberschreitung der etatsmäßigen Zuschuß-Summe erforderlich geworden ist.

Von den zu extraordinären baulichen Herstellungen Seitens des Provinzial-Verwaltungsraths eröffneten speziellen Kontos sind die nachbenannten im Laufe des Jahres 1880 zur Erledigung gekommen.

	Einnahme.		Ausgabe.		Bestand.		Voransch.	
	ℳ	℥	ℳ	℥	ℳ	℥	ℳ	℥
1. Instandsetzung der Direktor-Wohnung . . . . .	6 659	34	9 410	59	—	—	2 751	25
2. Verstärkung der Balken im alten Bau . . . . .	584	85	584	85	—	—	—	—
3. Instandsetzung des Altars in der Kirche . . . . .	271	—	271	—	—	—	—	—
4. „ der Orgel „ „ „ . . . . .	240	—	240	—	—	—	—	—
5. „ „ Kirchenbilder. . . . .	267	—	267	—	—	—	—	—
6. Errichtung der Umfassungsmauer . . . . .	14 000	—	12 727	01	1 272	99	—	—
7. Ausgaben in Folge Verlegung des Hospitals . . . . .	305	15	305	15	—	—	—	—
8. Ausschmückung der Kirche . . . . .	981	20	981	20	—	—	—	—
9. Defen der Fußböden . . . . .	526	32	526	32	—	—	—	—
10. Erneuerung von Deckgewölben der Senkgruben. . . . .	137	79	137	79	—	—	—	—
11. Weitere Arbeiten in der Kirche . . . . .	456	76	456	76	—	—	—	—
Summe . . . . .	24 429	41	25 907	67	1 272	99	2 751	25
Unerledigt sind noch:								
1. Entfernung der Hofmauern . . . . .	750	—	708	56	41	44	—	—
2. Abbruch eines Schuppens . . . . .	400	—	217	54	182	46	—	—
3. Anlage eines Trottoirs . . . . .	1 040	—	—	—	—	—	—	—
4. Abbruch des Abtrittes an der Hausarzt-Wohnung . . . . .	400	—	265	61	134	39	—	—
5. Herstellung von Isolierzellen . . . . .	300	—	130	11	169	89	—	—
6. Ausführung von Arbeiten im Weibehospital . . . . .	480	—	577	74	—	—	97	74
Summe . . . . .	3 370	—	1 899	56	528	18	97	74

Bei einzelnen erledigten Baukontos waren höhere Kredite wie die Einnahme nachweist, bewilligt, behufs rechnungsmäßiger Abwicklung sind die verbliebenen Bestände jedoch bei Ueberweisung der Geldbeträge für andere Kredite in Anrechnung gekommen.

Die Gesamt-Einnahme bei den extraordinären Baukrediten beträgt 27 709 ℳ. 41 ℥.

Diese Summe setzt sich zusammen:

1. Aus dem für die Anstalts-Verwaltung im Jahre 1879 nicht erforderlich gewesenen Zuschusse von . . . . . 8 131 „ — „
2. Aus . . . . . 19 668 „ 41 „  
welche dem Kaufpreise nebst Zinsen für an die Stadt Trier verkaufte Grundstücke entnommen wurden.

Summe . . . 27 799 ℳ. 41 ℥.

Der Kaufpreis betrug . . . . . 36 996 „ 20 „

Hierzu die eingegangenen Zinsen mit . . . . . 589 „ 97 „

Summe . . . 37 586 ℳ. 17 ℥.

Hiervon ist verausgabt:

1. zu extraordinären Baukosten . . . . . 19 668 ℳ. 41 ℥.
2. zur Beschaffung von 7 Defen . . . . . 250 „ — „
3. „ desgl. von Spinden, Stühlen . . . . . 2 941 „ — „
4. „ an das Konto „Errichtung einer  
Taufummenanstalt im Landarmenhanse“ . . . . . 6 000 „ — „

Mithin noch vorhanden . . . 8 726 ℳ. 76 ℥.